



Verlagsgesellschaft: Verlag, Schriftleitung, Druckerei...
Salle (Paris), 20 Rue de Valenciennes, 12.
Schlesinger (Paris), 15 Rue de Valenciennes, 12.
H. S. S. (Paris), 15 Rue de Valenciennes, 12.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen
Verlag: Dem Vizepräsidenten der Provinzial-Verwaltung...
Halle, den 26. Februar 1938.

Bezug u. Anzeigen: Bei täglichem Erscheinen...
Halle, den 26. Februar 1938.

Frankreich am Scheidewege

Kammerdebatte spiegelt außenpolitische Unsicherheit

Eigene Drahtung unseres Korrespondenten

Paris, 26. Februar.

Der Vorstoß der Eröffnungssitzung der außerparlamentarischen Ausschüsse der französischen Kammer für die Wiederherstellung der Demokratie...

wichtigen Ausschusses der Kammer, zu erwähnen. Was er über die allgemeine außenpolitische Lage sagte...

geheim wieder, wenn auch auf Kränzen, die Tribüne. Die Monate ist als besonders ungeheurer Redner...

Salifax Außenminister

Endgültige Ernennung - Eine matte Hochfertigungsrede Ebens

Eigene Drahtung unseres Korrespondenten

London, 26. Februar.

Die Ernennung Lord Halifax' zum Außenminister und von Butler zum Unterstaatssekretär...

Der neuernannte parlamentarische Unterstaatssekretär Lord Butler hat bereits einmal mit Lord Halifax zusammengearbeitet...

Eben vor seinen Wählern

Drahtung unseres Korrespondenten

London, 26. Februar.

Der bisherige Außenminister Eben hielt in seinem Wahlkreis Vemington eine Rede, um sich vor seinen Wählern zu rechtfertigen.

Zur Waukulturwoche:

- Morgen Sonntag
Tag der Bewegung in der Gaustadt Halle
10 Uhr: 'Fest der Hände der Bewegung' im Theater im Theater unter Teilnahme sämtlicher Mitarbeiter...

Englands Flottenrüstung

Drahtung unseres Korrespondenten

London, 26. Februar.

Der Marineminister Lord Dill, im 'Daily Telegraph' teilte mit, daß die englischen Flottenrüstungen für 1938 die größten seit 1913 sein werden.

Grundlage der nächste Woche in Rom abzuenden die offiziellen Verhandlungen zu beenden. In diesen politischen Kreisen wird dem Stand der Verhandlungen über den Zusatzantrag und den Zusatz...

Die englisch-italienischen Verhandlungen

London, 26. Februar.

Der britische Botschafter in Rom, Lord Perth, hat gestern Verhandlungen mit Ministerpräsident Ciano...

Politische Wochenschau

Halle, 26. Februar.

Zwei Ereignisse von außerordentlicher Bedeutung leiteten die Woche ein. Die Rede Lord Halifax'...





Blower-Delegationen in München eintrat, in der fä-

Rofferfabrik und E-Werk zerstört

Verheerendes Großfeuer in Rindelbrück bei Weiskense

waren, das hat Feuer so rasche Nahrung, daß es

Neue Art der Deutschlandreise

Englische Motorjacht befaßt den Rhein

Dies und das

Frankreichs Ehefrauen brauchen nicht mehr zu

Eine Forderung des französischen Zivil-

Korruppte Systemzeit

Der große Schneide militär Befestigungsprojek abgeschlossen

Die große Strafammer des Reichspräsidenten S

Schnelle Justiz

Reichsgericht befähigt die Gottüber

Das Reichsgericht hat die Weisungen der

HN-Wintersport-Wetterdienst

Der Wetterdienst hat sein Reichstag, Braun-

In Norwegen gibt's Zeetang-Brot

In Norwegen gibt's Zeetang-Brot

3 Kinder beim Eislauf ertrunken

Als sich nachmittags in Christiania drei

Unverletzt geboren

Die drei Vorkinder, die am Mittwochabend

Vom Zuge erfasst

Die Pressestelle der Reichsbahnverwaltung

Gewalttat aus Renommierlust

Um seiner Frau zu imponieren, hat der

Searfs Privatflugzeug abgestürzt

Drei Tote und ein Schwerverletzter

„Alja und der Deutsche“

Uraufführung im Stadttheater

Dichter des Gauses lasen vor

Abendveranstaltung in der Zorngauer Klause

Waffenraub als Raubmord

Waffenraub als Raubmord

„Alja und der Deutsche“

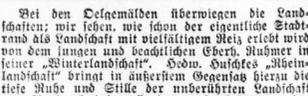
Uraufführung im Stadttheater

Dichter des Gauses lasen vor

Abendveranstaltung in der Zorngauer Klause



Bei Übergraben...



Kobler H. Dierke's...



Wathe Müller-Ehloffe/Rh. advertisement text.







Die ewige Sprache

Während der großen und reichhaltigen Veranstaltungen der nun beginnenden Wintersaison...

Sie sind nicht mehr imstande, das Wesen der Zeit in die Wesen des 17. Jahrhunderts...

Sicheln uns heute die inneren Voraussetzungen, um diejenige Sprache zu verstehen...

Das künftige Schicksal unseres großen Volksmanns ist gewiss nicht auf christliche oder...

Seine Schecks waren kein Bargeld

Ein Betrüger von ganz großem Format - Setzfolge mit erschwindeltem Geld

„Sie scheinen in Wirklichkeit ein Betrüger von ganz großem Format zu sein...“

Der Betrüger, den man dem J. vorwarf, behauptet darin, daß er ein Autounfallmittel...

Auch diese schloffen übrigen Straftaten des J. behelfen einer Generalentwertung...

Adenbierbecht

In den Nachmittagsstunden des 24. Februar wurde ein Kleinkind...

• Sonderführung in der Landesausstellung. Im morgigen Sonntag...

Das höhere Aufreten des J. wickelte sie ein, so daß sie ihm nicht nur Ware...

Während J. vor Gericht voll gekündigt war, verurteilte er...

Sportliche Prüfung beschließt den RDBA

An die Teilnehmer am Reichsbahnwettbewerb alles glückwünschende Wünsche

Die Wettspiele des Reichsbahnwettbewerbes aller Klassen...

Die Wettspiele

Wettspiele für alle Gruppen: 7,30 Uhr. Mitsubringen sind: Sportbekleid...

Wetter-Beobachtungen des landwirtschaftl. Instituts der Univ. Halle

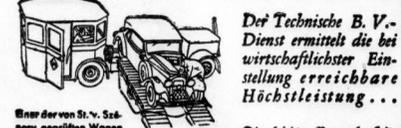
Barometerstand heute morgen 7 Uhr

Table with weather data for Feb 26, 1938, including temperature, wind, and cloud cover.

Table with weather data for Feb 25, 1938, including temperature, wind, and cloud cover.

... bin weg, bevor die anderen in Schwärme kommen!

Ich kenne keinen anderen Kraftstoff, der dem Wagen so viel Temperament gibt...



Der Technische B.V.-Dienst ermittelt die bei wirtschaftlichster Einstellung erreichbare Höchstleistung...



Form for requesting literature: Name, Wohnort, Beruf, Straße.

Besser fahren - und sparen mit B.V.-ARAL. B.V.-ARAL - BENZOL + BENZIN - BEIDE AUS DEUTSCHER KOHLE





Die „neue Rauch-Epoche“ - die Zeit vernünftigeren, besseren Rauchens - hat überall begeisterte Zustimmung gefunden. Auch eine Reihe unserer volkstümlichsten Poeten ist hierdurch zu launiger Stellungnahme angeregt worden. Wir erteilen heute das Wort:

## Hans Reimann

### Verfeinerung

Ich war knapp achtzehn, da verbot  
mein guter Vater mir die Zigarette.  
Vom selben Tag an raucht' ich heimlich Kette -

Und bald unheimlich wie ein Schlot.  
Ich unterschied nicht zwischen Gut und Schlecht;  
das blieb im Kriege so und dann erst recht.

Dann sprach ich plötzlich: „Punktum, Schluß!  
Ein Wandel finde statt, und zwar gewaltsam!“  
Mit andern Worten: Reimann ward enthaltsam.

Sechs Wochen statt Genuß: Verdruß.  
Bis im Verlauf der letzten Schonzeitwoche  
der Umschwung kam - die neue Rauch-Epoche.

Ich paffe nicht mehr wild drauf los,  
nein, wie man Mokka nippt in kleinen Schlücken:  
bedachtsam rauchend, finde ich Beglücken.

So werden kleine Freuden groß,  
und blaue Wolken formen Märchenwelten.  
Man lasse sich mit Recht „Genießer“ schelten!



*Hans  
Reimann*

**5 Pf**

**ATIKAH**  
SELBSTVERSTÄNDLICH *führt* OHNE MUNDSTÜCK  
in der **neuen Rauch-Epoche**



Nun, wie haben Ihnen die Verse gefallen? Auch die folgenden Gedichte, die wir laufend an dieser Stelle bringen, werden Ihnen Spaß machen. Vielleicht haben Sie selbst Lust, sich einmal als Dichter zu versuchen. Wenn wir auch nicht jede Einsendung im Rahmen dieser Serie veröffentlichen können, so würden wir uns doch über Ihr Interesse sehr freuen. Delta Cigarettenfabrik, Dresden-A. 16.

bez  
die  
sach  
eten  
schr  
nen  
eten  
ger.  
eben  
Der  
  
eten  
ent-  
taus  
eten  
von  
ange  
und  
für  
ebell  
lang  
leine  
adel  
sich  
eides  
orde.  
band,  
  
meis  
Bart  
schoft  
befen  
ge-  
in  
Spah  
stung  
in der  
b auf  
über-  
riffen  
in be-  
affen.  
Frei-  
stfchb"  
  
berge-  
bitte-  
um-  
s ein  
  
immer"  
höhen.  
in die  
Inter-  
" be-  
in unä  
drua.  
in Wa-  
binter-  
Anno  
  
dielem  
Send  
schäfer-  
di die  
hatten  
driben  
  
hunden  
Bühne-  
weimal  
C. J.  
  
hatige  
wurde  
in We-  
  
N.  
  
bends  
Rebel,  
be ind-  
  
kehr  
tragen-  
in den  
hundert.  
ew. 38  
es ist  
  
nr 1938  
0,01-0,12  
0,13  
0,50  
0,50  
0,50  
1,00  
  
0,01  
1,50-1,40  
1,20  
0,90-1,20  
0,50-0,80  
0,80-1,20  
0,50-1,20  
0,50-1,40  
0,50  
0,70  
1,80-3,20  
  
0,80  
0,76-0,79  
0,71  
0,20-0,40  
0,90-2,30  
0,90-0,90  
0,42  
0,60-0,80  
0,10-0,15  
0,04-0,16  
0,10-0,20  
1,00  
0,28  
  
1,40  
  
0,60-0,70  
  
1,80-2,00  
1,20  
1,00  
1,00  
1,00  
1,00  
1,00-1,80  
1,50  
1,06  
1,16  
1,84  
1,04  
0,80





Berliner Börse

Aktien und Renten freundlich
Berlin, 26. Februar. Die Börsenaktivitäten eröffnen sich...

Bei den Geldrenten wurden 10% und Zinsen heute 4%...
Bei den Geldrenten wurden 10% und Zinsen heute 4%...

Mitteldeutsche Börse:

Wespe, 25. Februar. Am Mittelfränkischen Börsenplatz...

Mitteldeutsche Eierwirtschaft
Erfolgreiche genossenschaftliche Zusammenarbeit im Saalkreis

In der am Freitag in Halle abgehaltenen 10. ordentlichen Generalversammlung der Eierwirtschaft...

Preisregelung für Bananen

Der Reichskommissar für die Preisbildung hat durch Erlass...

Mitteldeutsche Eierwirtschaft
Erfolgreiche genossenschaftliche Zusammenarbeit im Saalkreis

In der am Freitag in Halle abgehaltenen 10. ordentlichen Generalversammlung der Eierwirtschaft...

Preisregelung für Bananen

Der Reichskommissar für die Preisbildung hat durch Erlass...

NEON-LICHTREKLAME
H. BOTH INGENIEUR-BÜRO

Berliner Börse

25. Februar
Für Unstimmigkeiten keine Gewähr

Table with columns: Gold, Brief, Aktien, Renten, etc.

Festverzinsliche Werte

Table with columns: Deutsche Anleihen, Pfandbriefe, etc.

Steuergutschriften

Table with columns: Fällig, etc.

Heutige Anfangskurse der Variablen Papiere

Table with columns: Dresd. Gardinen, Leipz. Landkr., etc.

neuen Regelung nur eingehandelt werden, soweit bei...

Rheinisch-Westfäl. für Bergbau und Gütteeisenerz, Gieseler...

Waren- und Viehmärkte

Stappesberger Ostmarkt für Getreide, Futtermittel und...

Zucker

Table with columns: Hallischer Getreidemarkt, etc.

Viehmarkt

Wasserdienst am 26. Februar
Amt. Mitteld. d. Elbstr.-Verwalt. + bedient u. - unt. Null...

Mitteldeutsche Börse in Leipzig

Table with columns: Festverzinsliche, Steuergutschriften, etc.

Unnotierte Werte

Table with columns: Industrie-Obl., etc.

Rhein-Westf. Börse

Table with columns: Aktien, etc.

beantwortet, daß das Unternehmen auch weiterhin eine günstige...

Waren- und Viehmärkte

Stappesberger Ostmarkt für Getreide, Futtermittel und...

Zucker

Table with columns: Hallischer Getreidemarkt, etc.

Viehmarkt

Wasserdienst am 26. Februar
Amt. Mitteld. d. Elbstr.-Verwalt. + bedient u. - unt. Null...

Mitteldeutsche Börse in Leipzig

Table with columns: Festverzinsliche, Steuergutschriften, etc.

Unnotierte Werte

Table with columns: Industrie-Obl., etc.

Rhein-Westf. Börse

Table with columns: Aktien, etc.

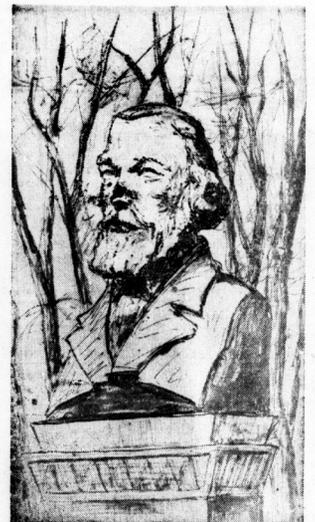
# Forschungsstätte im Dienste der Landwirtschaft

## Zur 75. Wiederkehr des Tages der Grundsteinlegung zu den Landwirtschaftlichen Instituten der Universität



Die Wetterstation der landwirtschaftlichen Institute

Am morgigen Tage fährt sich zum 75. Male der Tag an dem die Kuratorial-Vollversammlung über die Gründung der Landwirtschaftlichen Institute der Universität Halle erfolgte. Mit dieser Gründung ist Julius Kühn, ein vom Schicksal begnadeter Mensch und Forscher, die Kräfte zu einer Institution, deren glückliches Ausfließen in einem Dreizehnteljahrhundert für die Landwirtschaft der Provinz Sachsen, Deutschlands und endlich für ferne Erdteile zum Segen wurde. Julius Kühn, der bei seiner Berufung als Professor an die Universität Halle im 38. Lebensjahre stand, und als praktischer und theoretischer Landwirtschaftslehrer eine Fülle von Ideen bereits verwirklicht hatte, ist der erste lebende Name gewesen, der die Verbindung von landwirtschaftlichen Instituten und Universität nicht nur mit Entschiedenheit wünschte, sondern auch zu einer wirksamen, erfruchtlichen Zusammenarbeit und Begleitung beider geistigen Wirtschaftskräfte führte.



Die Bronzebüste Julius Kühns im Institutsgarten

Es ist vielleicht gut, hier wenige Worte Julius Kühns selbst anzuführen, die der Entschiedenheit seiner Haltung in dieser Frage bei aller Betonung der Notwendigkeit praktischer Versuche und zucht-

mäßigen Universitätsinstituten erkennen ließ, hervorgehoben werden konnte, wußte die Zahl der Studierenden in fünf Semestern von 8 auf 122, womit selbst die Zahl der an den ältesten und berühmtesten deutschen höheren Landwirtschaftlichen Lehranstalten studierenden Landwirte Jahrszahlgleich übertraffen wurde.

Der Ausbau des Institutes vollzog sich unter der rührenden Leitung Kühns in kurzer Zeit. 1864 erwarb man das an das über acht Morgen große Institutsgelände angrenzende Grundstück, auf dem der weitläufige Säulenhof und Hofrieder, der durch sein Werk über die Krankheiten der Kulturgewächse und andere Untersuchungen längst weiten Fachkreise bekannt geworden war, im Sommer 1865 einen Hausgarten einrichten ließ. Dieser enthielt eine ansehnliche Sammlung von Haustieren aus allen Teilen der Erde, und hier in der „ersten öffentlichen Stätte für systematische tierärztliche Forschungen“ wurden planmäßig Studien über Züchtung und Rasse ebenso wie über die Ernährung der Haustiere gemacht. In den folgenden Jahren reißt sich eine Neueinrichtung an die andere. Der unabweisbare Wille des Schöpfers dieses für die Bedeutung der Universität Halle immer wichtiger werdenden Institutes bestimmt stets von neuem das Ministerium, um Mittel zu erwirken. Der Chef der Unterrichtsverwaltung soll sich in dieser Zeit einmal feuchend geäußert haben: „Kühn mag ein hervorragender akademischer Lehrer und Forscher sein, jedenfalls ist er ein höchst schwieriger Beamter.“

1868 entstand, nachdem sich die räumlichen Verhältnisse der bisherigen Gebäude als unzureichend erwiesen hatten, ein neues Institutsgelände mit Hörsaal und Laboratorium. Zahlreiche landwirtschaftliche Kulturpflanzen wurden in einem Versuch- und Pflanzgarten vereinigt, später haben hier Anlagen für die Arbeiter der Pflanzenschule und des Pflanzensammlerhauses gefunden. Der mächtige Bau der Tierklinikk und des Sammlungsgebäudes wurde um die Jahrhundertwende in Angriff genommen. Mit rühmlichem Eifer trugen Kühn und seine Mitarbeiter das Forschungsmaterial zusammen. Ueber Jahrzehnte sich erstreckende Versuchsreihen zeugen von der Auffassung Kühns von der Verdienstlichkeit. Da wurden der 60jährige Mogenverlust, der Versuch über fortgeleiteten Weizenanbau, Fruchtfolgeversuche und ein 20jähriger Gründungsversuch eingeleitet. Im Hausgarten ergab man Generation auf Generation auf. Stiele und Nüsse wurden präpariert und viele innere Organe konserviert. Auf diese Weise wurde der Stoff zu Untersuchungen aufgenommen, die namentlich, nachdem Kühn sein Werk in die Hände in seinem Geiste arbeitender Wissenschaft-

ler gelegt hat, mit unüßlicher Beschleunigung ausgearbeitet werden.

Das Abhängigkeitsverhältnis von Kühn erwiderten und erwirkten Forschungseinrichtungen bildete der Erwerb eines Versuchsfeldes, das neben der Verwertbarkeit als Versuchsfeld auch die Futtermittel für den Viehbestand des Hausgartens herbeischaffen sollte. Viele Versuchsfelder wurden von der damaligen Domäne Wilschleben abgetrennt und war schon 1883 110 ha groß. Die notwendigen Wirtschaftsgelände befanden sich an Ort und Stelle. Noch während der Verhältnisse Kühns erwies es sich infolge des Zutroms der Studierenden als notwendig, neue Verträge heranzuziehen. So wurden bereits 1865 Vektoren für die Tierheilkunde und das landwirtschaftliche Baumwesen angekauft. Bald darauf folgte die Einrichtung von Professoren und Lehrenträgen für weitere Fächer.

1910 starb Julius Kühn, nachdem er bis 1909 47 Jahre lang die Institute mit einer bewundernswürdigen Gläubigkeit geleitet hatte. Unter seinem Nachfolger Dr. Böhm an wurde das Werk mit neuer Kraft vorangetrieben. Umorganisationen machten sich notwendig. 1912 begann der Um- und Umbau

des Hauptgebäudes; in dem Neubau konnte vor allem die Abteilung für Pflanzenzüchtung ihre Laboratorien und Arbeitsräume unterbringen. Die landwirtschaftliche Betriebslehre und die Kulturtechnik wurden zu selbständigen Lehrfächern ausgebaut und mit eigenen Arbeitsräumen ausgestattet. Der Weltkrieg unterbrach die stetige Aufwärtsentwicklung, so daß nur dank der Einfahrfreudigkeit weniger Dahingegangener die auf Jahrzehnte berechneten Versuchsreihen weitergeführt werden konnten. Wie andere Fakultäten der Universitäten, so hatten auch die landwirtschaftlichen Institute in den ersten Nachkriegsjahren einen starken Zutrom von Studierenden zu verzeichnen. Durch einen Erlass vom Dezember 1919 wurde das Landwirtschaftliche Institut, wie es seit der Gründung bestand, in mehrere selbständige Institute aufgeteilt, für die Bearbeitung gemeinsamer Angelegenheiten sah man eine besondere Verwaltung. 1920 wurde für das Tierärztliche Institut die vor den Toren Halle's liegende Domäne Pettin als Versuchsfeld erworben, nachdem das Institut selbst einige Jahre zuvor erweitert worden war.

1928 bezog das Institut für Maschinen- und Gerätekunde ein neues, geräumiges Heim. In den bisher von diesem Institut innegehabten Räumen fand das „Kühn-Museum“ Unterkunft. In der Reihe der Marksteine der Entwicklung seien endlich das Jahr 1929 genannt, in dem für das Institut für Pflanzengenan als weiterer Versuchsfeld die Domäne Rabegau in Anhalt angekauft wurde, dann das Jahr 1934, in dem das Institut für Betriebslehre in ein eigenes Gebäude am großen Institutsgarten einzog, und 1936, in dem das neugegründete Institut für Pflanzenernährung und Bodenbiologie sich in unmittelbarer Nähe der übrigen Institute einrichtete. In allerhöchster Zeit, nämlich im vergangenen Jahre, übernahm Professor Boermann, der Direktor des Instituts für landwirtschaftliche Betriebslehre und zugleich der Direktor der allgemeinen Verwaltung der landwirtschaftlichen Institute, das Stadttier Seeben als Versuchsfeld.

Wir müssen uns heute damit begnügen, die Entwicklung der landwirtschaftlichen Institute der Universität in großen Zügen darzustellen. Der morgige Tag ist von Julius Kühn als der eigentliche Gründungsstag bezeichnet worden, ihn hat er auch stets feierlich begehen lassen. Im Mai vor 75 Jahren wurde das Werk Kühns in Angriff genommen. Im Mai dieses Jahres wird man eine würdige Gedenkfeste begehen. In diesem Zusammenhang wird es dann möglich sein, die Institute in ihrer Bedeutung im einzelnen zu würdigen. Ihr Entwicklungsgang, der hier nur angedeutet wurde, ist ein mannigfaltiger gewesen. Ein dreizehntel Jahrhundert hat aus einer bescheidenen Forschungsstätte eine kleine, von Mannern umtriebene Stadt der Landwirtschaftswissenschaft werden lassen, eine Stadt der Forschungsarbeit für den deutschen Bauer, für die Ernährung eines ganzen Volkes.



Das Pflanzenzüchtungsinstitut

Zeichnungen: Kurt Marholz

Wit einem so bestimmten Hinweis gelang Kühn endlich die organische Eingliederung des gesamten Landwirtschaftsstudiums in die Universität. Als in dem Programm auf Ausrichtung und Entwicklung des Institutes, das Kühn auf dem Gelände der sogenannten Weingärten vor dem Steintor nahe den

Das Pflanzenzüchtungsinstitut Zeichnungen: Kurt Marholz







## Die roten Lichtlein

Von Walther Gottfried Klude

Von dem Verfasser dieser Erzählung gelangt am kommenden Sonntag im Rahmen der dreitägigen Kulturwoche das dem Gau Halle-Verberg ge-dramte „Mia und der Dönsler“ im holländischen Stadttheater zur Aufführung.

Der Stadtrat wollte wissen, ob ein Mensch vierzig Jahre hindurch und Nacht für Nacht in der Werkstatt stehen könne, ohne auch nur ein einziges Mal seine Pflichten zu vernachlässigen. — Natürlich könne er das, war des alten Dönsers eifrigste Antwort, die wiederum neue Fragen auslöste, so zu möchten die Richter und der Zweifel ihre Wurde um den letzten Pflichten und trafen des alten Meisters Ort, dessen Geschäftsbüro man von gestern auf heute feierte. Doch lösten so nur die besten Freunde und einige der ältesten Söhne des Hauses am göttlichen Tisch, denn es war schon spät in der Nacht oder früh am Morgen, so um die vierte Stunde. Und wie kam eben die weinigen Augen der Gäste im Kreise um den Tisch flatterten, bis Badermeister Kroll den besonnenen Blick vom Glase auf und lagte mit bedächtigem Ernst, wie es so seine Art war:

„Gewiß hat der Bürgermeister recht, wenn er in der Freude hervorruft, daß ich vierzig Jahre hindurch nicht eine Nacht den Tisch anstarrigen vernachlässigt. Und weder Krankheit noch körperliche Freunde oder Trägheit vermögen es je, mich vom Werklich fernzuhalten. Das ist wohl wahr, Nacht für Nacht stehe ich den Tag, Morgen für Morgen stehe ich die Woche und Wochen in den Dien, um sie rechtzeitig mit dem Brotlieferer wieder herauszugeben. Der Ton liegt auf, rechtzeitig, meine Herren, denn nur ein einziges Mal in vierzig Jahren ließ ich die Zeit verstreichen und verließ den Tisch. Und das geschah, als ich zur Arbeit gekommen und hatte meine liebe Not mit meinen um ihr Geschäft betrogenen Kunden.

Wie das kam? Auch das ist schnell erzählt. Sie kennen das rote Ziegelhaus oben auf dem Halberstadt nicht wahr? Unter diesem roten Ziegelhaus lebte ich meine ersten Jahre an und zu ihrem Tageslauf die Sonne. Und solange ich mein Geschäft habe, ist es meine Heimat, so in der Zeit, wenn meine Kunden im Dien hier und fröhlich werden, in den Tagen himmelstürmischer und nach dem Halberstadt hinaufschauen. Ich meine ihn so nun seit vierzig Jahren, weiß um seine Zeiten im Winter, um seine Nebelwolken im Herbst und im Frühling, um seine Geheimnisse im Sommer, wenn über ihm die Sterne schweben und seine Augen sich mühsam verziert und mit einem Male in Flammen steht. Auch das rote Ziegelhaus droben verandert sich ja stets mit den Gezeiten und den Weibern. Da ja, und eines Morgens nun, damals als meine Frau ihr meines Lieb erwartete und seit einigen Tagen oben im Ziegelhaus unter Aufsicht der Schmelzerei wohnte, da stand ich schon früher als sonst vor der Tür, immer wieder nach oben schauend. Es war Februar, nicht eben frohlich, aber die Wolken hingen schwer über den Bergen und verhängten den freien Ausblick. Mit der Schmelzerei hatte ich abgemacht, daß sie ein rotes Ziegelstein aus dem Keller holt, wenn es ein Junge sei, ein grünes aber, wenn meine Frau von einem Mädchen entbunden würde. Und nach geheimer Zeit sollten sie ein weisses hinstellen, mit dem Zeichen das Mutter und Kind sich wohl befinden. Einen Gefallen hatte ich damals noch nicht, und der Verflücht, der mir gerade an diesem Morgen einen Teil der Arbeit hätte abnehmen können, lag krank zu Bette.

Sah also Sie nun, wie mir unmutig war? Allen Vorwissen zum Tod war ich schon nach Mitternacht auf den Weinen und unablässig auf der Schau nach dem roten Ziegelstein oder vielleicht auch nach dem grünen. Es wurde eins und es schlug drei, die begann den Zeit zu fliegen, die Worte und Wut, den zu mirfen und zu fliegen und hand anzuheben und viele Minuten wieder an der Tür. Es ist fünf fünf, und ich war beinahe fertig mit meiner Arbeit, als es mich wieder mal vor die Tür trieb, um nach denken Ziel? Da war ich oben auf dem Berge ein rotes Ziegelstein aufgelegt, ein halbes Dutzend Stämmchen, das Zeichen vom Wunder einer Geburt. Dankerfüllt Herzog besorgte ich meine Probleme in den Dien und nahm schon die ersten Schritte heraus, um dann wieder vor die Tür zu treten, denn nun mußte ich das rote Ziegelstein kommen. Ich wartete eine Weile, bis ich die zehn oder zwanzig Minuten, und dann kam es! Ich vergaß nicht, meinem Gott zu danken, eilte zum Dien zurück und nahm ein Rädchen mit Brezeln, die ich aus einem Geschäft der Freunde und Nachbarheit den vorübergehenden Nachbarbreiten schenken wollte. Ja, das war meine Pflicht, und ich nahm noch ein kleines Zigarren aus dem Wandbörcher, das auch noch leer werden möchte, damit alle sich meines Glückes freuen sollten.

Wie ich nun wieder vor die Tür trat und den Blick nach oben warf, da sah ich, wie der Berg so aus dem roten und dem weissen noch ein zweites rotes Ziegelstein da oben! Kein grünes Licht, was ein Mädchen bedeutet hätte, nein, zwei rote und zwei — Ruben also! Verzagte, daß würde mich nun schon möglich an. Zwei Ruben, müßte ich immer denken, aber doch nur ein rotes Ziegelstein! Und dabei mußte ich doch nun auf die Nachbarbeit achten, damit jeder, der mir ein „Griß Gott, Badermeister Kroll“ bot, auch eine Brezel und eine Zigarre bekam oder zwei Brezeln und zwei Zigarren, weil doch

das zweite rote Ziegelstein lassen schickbar wurde und ich darum in den großen Brezeln und nachmal in den Wandbörcher greifen möchte, um meiner Freunde zu geben und zu schenken, hurtig nachzuführen. Und wie ich da so ließ und lief, lieber Freund Dönsler (wie erinnert dich doch?) gerade das ausruf mit den zwei roten und weißen Lichtlein oben am Fenster des Bergaufes und der die Zigarren in

Der Meider hat die Arme von den breiten, altmännischen Schultern. „Also dann müßte ich gute Fahrt und ein glückliches Jahr, Sanders — oder haben wir noch etwas zu besprechen?“ Der Schiffer überlegte, nein, er mußte nichts. Er hatte nur ein müdes Gefühl in den Augen, wie er so in seiner Vorstellung die glühenden Eisbaren Grönlands vor sich sah, die flücht vor Berg und Pakteln, den Kampf um die Jagd der Leute und die

Seine Leute gingen brühen im Keller. Sanders muß nach dem Braut vorreden, um ein auszugeben. Es ist eine wilde Gesellschaft, die sich ins Eis verbündet, aber er hat immer noch die besten Leute, weil er gerechtfür sie sorgt. Während er hinterhersteht, denkt der Schiffer wieder besonnen an das ungeheure Eis im Norden, denkt an die junge Waise, die zurückbleibt. Er hat sie einst nach dem Tod der Frau aufgenommen, die Frauen hat er ihm vererbt. Heute ist sie ein hartes, fröhliches Ding, das ihm die Kleinen und das Haus im Stande hält. Und dazu des Schiffers Kopf eingelenkt hat. Was fehlt denn noch, daß sie sich besprechen? Wenn sie dies eine Jahr noch wartet, hat er genug, um am Strand zu bleiben.

Sanders nickt behäbig. „Hilft es noch ein Jahr aus?“ hat er heut morgen gefragt und ihr die Hand gehalten. Wie sie lachte! „Und ob ich bleibe!“

„Kannst dir ja schon die Haussteuer haben“, hatte er hinzugefügt. Er war nicht dazu gekommen, Besetz, so etwas vor der Abfahrt zu sagen. Aber wohl hatte sie in die offene Hand eingelenkt. „Mit mir“ — die gute Mutter der Kleinen gemeldet, hatte der Schiffer hinzugefügt, und Dönsler war dunkelrot geworden.

Sanders klopft mit knarrenden Stiefeln in die Kellerküche, in der die Leute um den Tisch sitzen und sprechen und rauchen. Als er eintritt, legt sich der Dampf, man rückt zusammen und marcel, was der Schiffer befehlen wird.

„Ich möchte bei Dönsler sein, denkt er unbefähigt und nicht dem Krüger zu, der ihm dies und das vor-schlägt. „Nicht zu viel“, mahnte er die grünen Leute, ich halt' auch die Nacht noch im Gang.“

Der Schiffer überlegte, er dachte an die Besonnenheit, die Grönlandsfahrer, sind da, und einige Seebunde, so nennt man Matrosen, die das Eis noch nicht besafren haben. Und dann die Zantofner, so wie sie aus den Kellern angemeckelt sind. Spieler, Rautebunde und Leute, die etwas zu verbergen haben. Sanders verteilt sie in Gedanken.

„Niel Zucht und Groß, denkt er wieder und sieht sich einam unter der ungeheuren Wand des Sadeles, reißt die bläulich schimmernden Klüfte und überfahnen Säulen, Grönlandsfahrer, die trotz der Jörden! Ein Jahr noch, dann wird ich bei Dönsler bleiben ...“

Ein Bootsmann nennt ihm halblaut die neuen Leute und was er von ihnen weiß. Einmal wird aufgehen, die Männer trinken um Lärmen. Einer von den Neuen legt sich an das verblühte Matrosen, und der Bootsmann kränkt sich schon dabei, mit den schweren Zantofnern einen alten Zant aufzuführen. „Das Jahr geht wohl vorbei“, lächelt sich Sanders, und dann: „Ich will noch mal mit Dönsler reden, ob ich nicht warten müß. Wir müssen endlich miteinander sprechen.“ Es flücht ihm wie Angst an; er einmal ist ihm der Gedanke gekommen, daß sie hell war, einen andern gern zu gewinnen.

Der älteste Bootsmann schloß auf den Tisch, in einer halben Stunde heißt es an Bord gehen. Der Schiffer hat mehr Zeit, die frühe Zeit gilt den Leuten, die wieder nachdenken müssen. Er nimmt aber die Gelegenheit wahr, auszuweichen. — „Nur hätte er jetzt, er könnte sich mit Dönsler auseinandersetzen. Am besten wäre es gewesen, er hätte den Jung nicht erst zum Kaffee eingeladen, er hätte sie dann allein gelobt.“

Der Grönlandsfahrer klopft mit weit aufgeschlagenen Schritten über die bräunlichen Stämme des Straßes; er möchte vor dem Sohn an Dönsler sein. Ein paar Worte muß er mit Dönsler allein haben. Der Schnee, denkt er, und weiß von endlosen Wägen in der Einsamkeit, spricht das Ansehen der Stürme unter den roten Mitternächtern und hat das Kalten der G-fanter und das dröhnende Zingen der Eisbär in den Wägen, das ihn ein Jahr lang nicht mehr verlassen wird. — Wie ein Anabe rettet er sich vor der schauerumfliegten Stunde nach Hans. Einmal hält er die Hand über die Stirn, er meint, die Seebunden, gehenden müßten ihm die Erwartung um Mund und Augen ansehen, und lächelt sich.

Die kleine Zitr steht offen, auf Seiten tritt er ein, er meint, das Mädchen überfallen zu müssen.

Über der Jung hat doch schon da, er steht die Waage im Hirt gehen. Und dann hört er, es ist ein Grönlandsfahrer der Miele, vorgebeut, mit aufgeschlagenen Augen steht er da, dann hört er den Sohn und er hört Dönsler. Dicht beieinander müssen sie sein, sehr nahe. Und sich blickt sie sich, ja, das lassen sie einander.

Es ist, als sollte der Schiffer noch drinnen hängen, so gewaltig bäumt es sich in ihm auf. Staub geschleht, die Lagen — sein Eigen!

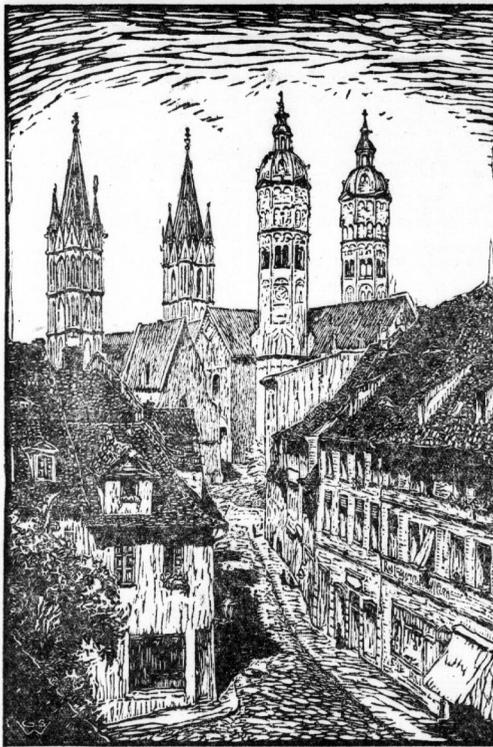
Da laßt er über die Stirn, fenstalt ist sie und voller Krüden. Was hat er doch gemollt? Sein Eigen? Er läßt die Glieder erziehen. Jetzt hat er ein Leben lang gelüßt. Diele war sein Eigen nicht!

„Der Jung!“ bracht es furdäher in ihm hoch, und die Hände hallen sich. Aber weiß der Jung von ihm? „So lieb“, lagen sie einander. „Wenn das ich nicht!“ schreit Dönsler. Und nach der Arbeit am Speicher fragt sie.

Der Schiffer wendet sich und schreitet leicht zur Straße zurück. Ein Rind greift er auf, läßt befehlen, er habe tags an Bord müßen. Aber während er wieder die Zeit vor sich zieht, ohne Traum, ohne Hoffnung, eine Lang, eine einzige Epurante, ist ihm, als schlößen sich seine Augen, ein schimmernde er einige Schritte lang und hätte Waise, sich aufzurichten.

Dumme! Das ist mit ihm? Ein alter Grönlandsfahrer, der er ist!

## Zum „Tag der bildenden Kunst“ der Gaukulturwoche



Der Dom zu Naumburg. Holzschnitt von Gerd Schaeiwind (Deike M)

die Taube fliehe, da schreit jemand, der mit wülen Händen keine Brezel macht, so ein vierzehnjähriger Kerl, selbst Vater von einem guten halben Dutzend, schreit die Badermeister Kroll, weiß Gott, ob ich meinen Augen schon nicht traumen möchte, Vater von drei geliebten haben geworden war! Und was denkt ihr? Einen Augenblick ließ ich sprachlos da, dann schwenkt ich den Kopf, so ein anderer fill und voll Sorgen — nun, Sorgen hatte ich aus — in sein Kämmerlein oder hinter den Badofen getrocknet wäre, und renne, was ich rennen kann, und die Pantoffeln halten, die Bergstraße hinau, teile meine Brezeln und Zigarren aus und rufe: „Bergott, noch eins! Drei find's, drei da oben im Berggott, und ein kleines Mädel hier unten! Wohl, ihr Leute, drei haben dazu! Ihr, Mädchen, drei rote und drei weisse Zigarren! — und steigt den Berg ginnen, um wenig später am Bett meiner Frau, Mutter von einem kleinen Mädel dabei und drei geliebten haben ihren ihr willt ja; einer blieb hinter bei Zantofnern! hinaufziehen und zu schauen. Ja, und nun leben Sie: wie ich da so hoch und glorie und noch ganz außer Atem bin, läuft mir höchst über den Rücken, und ich verabschiede mich schnell, um nach einigen Nachmittags meine verflochtenen Brote und Nachwaren aus dem Dien zu ziehen! Wohl Gott, die drei roten und nicht weniger die weissen Ziegelstein waren daran schuld! Und dabei hatte ich meine liebe Not, mit meinen Kunden. Aber es war doch einseitig, weil, mit meinen Augen angemessen ist! — Und nun „Guten Morgen“, meine Herren! Es ist Zeit! Ich muß in die Nachhütte!“

Erregung, wenn es auf den Bal ging. Aber dann dachte er wieder an Dönsler, für die er's tat, und sein durchfallendes Gesicht leuchtete fröhlich und gutmütig an.

„Mein, ich habe nichts mehr“, sagte er, schüttelte dem kleinen feinen Meider die Hand und erhob sich. „So!“ für ein Kerl“, wunderte der sich, als der Schiffer sich löhervollig, ein wenig geküßt, nach draußen schob. Sah aus, wie aus der Urzeit abgetragen, und war doch in Zucht, Färligkeit und gutmütiger Heftigkeit ein gebändigter Däne in dieser kleinen gegenwärtigen Welt.

Sanders' Sohn wartete im Vorzimmer. „Was hat er gesagt?“ fragte er und wies mit der Miße zur Tür des Rederentors. „Er kann draussen jetzt niemand brauchen“, lenkte der Große, ihm leiten die Sorgen des Jungen ein. „Du kannst aber in acht Tagen auf dem Speicher Arbeit haben.“

Der Fragende murkte eine Verwünschung, aber schüttelte sich es ihm nicht so anrecht, wie es sich entziehen hatte. „Ja, denn in acht Tagen“, brummte er.

Dem Vater tat er leid, die alltägliche Arbeit in der Schuppen war ihnen beiden verhaßt. „Komme nur zum Kaffee trinken“, errietete er, „dabei hat noch mal zum Abstütz Großpakteln gebalten.“

„Ich komme gern, Vater.“

Der Schiffer hand unentschlossen vor der Tür. Es regnete. Er wäre am liebsten gleich nach Hause gegangen, immer waren ihm die letzten Stunden vor einer großen Reihe von Unruhe getrübt. Nur die letzten Stunden, woherher, sobald er exit auf dem einen draussen Balfahrer fuhr, war's verüber, war er der beste Grönlandsfahrer, ein Kerl, der einen Eisbaren ein mit dem kurzen Messer angenommen hatte.

# SABA-RADIO

Präzision und Qualität!

Saba-Rundfunkgeräte erfreuen täglich nahezu eine Million deutsche Familien. — Alle guten Fachgeschäfte führen Ihnen Saba-Geräte unverbindlich vor.

Zweifel-Dreier - RM 195,75  
3-Jahr, 6-Kreis - RM 233,30  
4-Jahr, 7-Kreis - RM 288,-





**Stadttheater Halle**  
 Heute, Sonnabend, 20 bis gegen 23¼ Uhr  
**Das kleine Hofkonzert**  
 Musikal. Lustspiel von Verboven und Tommel, Musik von K. Niek.  
 Sonntag 19 bis gegen 18 Uhr  
**Dichter und Dämon**  
 Operette von Franz v. Suppl.  
 19¼ bis gegen 22¼ Uhr  
**Das kleine Hofkonzert**  
 Die 18. Vorstellung für Mitwirkende in dem großen Hofkonzert am Mittwoch, den 8. März verlegt.

**7. Fremdenvorstellung**  
 im Stadttheater Halle.  
**Das kleine Hofkonzert**  
 Musikal. Lustspiel von Paul Verboven und Tommel  
 am Sonntag, dem 8. März 1938, 18 Uhr.  
 Kartenverkauf bei den Fahrkartenausgabestellen der Reichsbahn.  
 Preis der Plätze:  
 RM. — bis 2.50.

**Chalio-Theater**  
 Sonntag 19 bis gegen 20¼ Uhr  
**Der Mann mit dem grauen Schifflin**  
 Lustspiel von Leo Lens.  
 Einzeltickets im Vorverkauf jeweils ab Montag an d. Kasse des Stadttheaters.

**Haus an der Moritzburg**  
 Donnerstag, 10. März, 20 Uhr  
**Klavier-Abend**  
 Prof.

**Eily Ney**  
 Sonaten von Brahms (f-moll) und Mozart (C-dur); Schubert: Wanderer-Fantasie  
 Klavier: H. Rothmann, Rammelt, Stock, Roter Turm, K. d. F. Große Ulrichstraße 26 und Barßfurterstraße 7.

**Übermorgen**  
 Montag, 28. Uhr. Haus an der Moritzburg — Münchener Vereinigung für...

**Alte Kammermusik**  
 Käthe Becke-Lensse (Soprano), Eleanor Day (Gambel), Paul Niemeyer (Fidele), Werner Dominicus (Violoncello), K. Wichmann (Baß).  
 Karten von 1.- bis 2.-RM. Stuhl, Ernt. bei Hofbahn, Gr. Ulrichstr. 26.

**Preisskat**  
 27 Serien in einem Turnier am 28. Februar  
 2. 4., 7., 9., 11., 14., 16. u. 18. März.  
 Es gibt folgende Preise:  
 300.-, 250.-, 200.-, 150.-, 125.-, 100.-, 100.-, 100.-, 100.-, 90.-, 80.-, 3 x 70.-  
 Im ganzen 215 Preise bei mit 250 Tischen Beteiligung.  
 Einsatz 3.-RM. Spielhöhe 1/2 RM. Kartenzahl 30 RM. Anfang 6.00, 8.00, 10.30 Uhr.

**Goldene Spitze**  
 Ältestes Skatlokal von Halle, Spitze 12. Ruf 286 30.

**Couch!**  
 billig durch Modernisieren aus Sofa, Chaiselongue 25-25 RM., Aufpolstern, Neuaufrüstung, billigste, Beschuss unvergleichlich, Farber, garant. Polster Engelmann, Fliecherstraße 9-10.

Bitte verlangen Sie bei dem Besuch von Gaststätten die „Halleschen Nachrichten“

**Klosterbräu**  
 Halle, Talammstr. 6, Ruf 31095  
 Kulmbacher Mischbier  
 Das Exportbier von Welt! 1/2 Liter 43 Pf., 1/4 Liter (Maßkrug) 22 Pf., einschließlich Bedienungsgeld. Frisch Bock

**Gasthaus Buschdorf**  
 Sonntag nachmittag  
**Kaffeekonzert u. Tanz**  
 klassischer Einauflage  
**Pastorale**  
 Dienstag nachmittag und abend  
**Kostümfest**  
 weiterer Kostümfest für Jung u. alt

**CT LICHT SPIELE**  
**Am Riebeckplatz**  
 Ein unbeschreiblich schöner Film!  
 Und ein ganz großer Erfolg!  
 Ida Wüst - Theo Lingens  
 Sabine Peters - Mady Rahl  
 Hans Richter - Paul Henkels  
 Romanowsky - Westermeyer  
 W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 20, 4, 6, 8, 20

**Immer, wenn ich glücklich bin...**  
 Ein prachtvoller Revuefilm, so wie er sein soll.  
 spritzig, schmissig, amüsant!  
 Für bester Stimmung sorgen:  
**Marta Eggerth**  
**Frits van Dongen**  
 Theo Lingens Hans Moser  
 Paul Hörbiger Ludo English  
 Für Jugendliche nicht erlaubt!  
 Rechtsträglich Plätze abverkauf.  
 W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 20, 4, 6, 8, 20

**Stadtschützenhaus**  
 Donnerstag, den 3. März 1938, 20 Uhr  
**V. Städt. Sinfoniekonzert**  
 Das verstärkte städtische Orchester  
 Leitung: Generalmusikdirektor Richard Kraus  
 Solist: **Udo Dammer (Klavier)**  
 W. A. Mozart Rondo A-Dur für Klavier und Orchester (neu aufgefunden 1936)  
 Jean Francaix „Concerto“ für Klavier und Orchester  
 Fr. Chopin Andante spianato und Polonaise Es-dur  
 A. Bruckner IV. Sinfonie Es-Dur (romantische) in der Urfassung  
 Steinway-Konzertflügel aus dem Pianohaus B. Döll, Große Ulrichstraße.  
 Eintrittskarten zum Preise von RM. 1,20 bis 4.- bei Hofbahn, Rammelt, Stock und in der Kasse des Stadttheaters. — Studentenkarten an der Abendkasse. — Für Teilnehmer am Theatering KdF: Barßfurterstraße 4.

**Wieder-Übernahme der Gaststätte Schreberschlößchen**  
 am Galgenberg / Fernruf 290 42  
 Heute, Sonnabend, den 26. Februar, Wieder-Übernahme mit Eröffnung unserer Gaststätte — Auch wie früher werden wir wieder bemüht sein, unseren Gästen den Aufenthalt in jeder Weise angenehm zu gestalten. Küche und Keller bieten, wie bekannt, das Beste.  
 Heil Hitler!  
 Albert Leuschner und Frau.

**Im Rahmen der Gaukulturwoche**  
 veranstaltet d. Reichsarbeitsdienst, Arbeitsgau XIV am Mittwoch, den 2. März 1938, im Stadtschützenhaus 18 Uhr eine  
**öffentliche Feiernunde**  
 „Arbeiter - Bauer - Soldat“  
 Mitwirkende: Der Gausmusik (großes Streichorchester), Arbeitsmitglieder des Arbeitsgaues XIV Arbeitsmädchen des Lagers Merseburg Kassenoffizier 17 Uhr — Eintritt 0,40 RM — Ende gegen 19 Uhr

**1000 Freuden**  
 mit  
**Trude Hesterberg**  
 (Leuchtendste Sternsängerin, Himmelsbergs, d. unerreichte Meisterin der Vortragskunst)  
**Lotte Werkmeister**  
 „unser Lotteken“ mit dem goldenen Herzen  
**Bruno Fritz**  
 der „Donauschiffahrtsgesellschafts-„Kapitän“ singt und begleitet schönst. Schlag  
**Ernst Dresl** der ausgezeichnete Tänzer von „Kabarett der Komiker“  
**Fred Wilhelmy** der Meister des Akkordeons  
**Heinz Jaksch** Kapellmeister am Flögel  
 Karten zu 1.- bis 2.- RM.  
 Hofbahn, Gr. Ulrichstraße 26

**Barberina**  
 Erdener Treppchen  
**Da ist Betrieb!**  
 Man singt, tanzt u. lacht bis in die Nacht

**Billiger wirtschaften**  
 mit dem „Heidluft-Immerbrand“ Grudeherd  
**Kommen Sie Freitag, nachm. 3 Uhr abends 8 Uhr zur praktischen Kochvorführung!!**  
 in Hotel Roten Rod, ab. Leipziger Str. 11. Allenverkauf: Eisen-Achilles, ab. Leipziger Str. 65

**CT LICHT SPIELE**  
**Schauburg**  
 ein Wolkenkratzer des Humors!  
**Fremdenheim Filoda**  
 Ein köstliches Lustspiel mit  
 Ida Wüst - Theo Lingens  
 Sabine Peters - Mady Rahl  
 Hans Richter - Paul Henkels  
 Romanowsky - Westermeyer  
 W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 20, 4, 6, 8, 20

**Wintergarten**  
 Morgen und jeden Sonntag, ab 7 Uhr im dekorierten Foyer  
**die große Sonder-Tanzveranstaltung**  
 mit Kabarett - Einlagen!  
**Fritz Zschiesing spielt in der Fina heute Sonntag u. Sonntag**  
**Tanzbetriebl**  
 Bei mehrmaliger Wiederholung Ihrer Anzeige erhalten Sie einen Rabatt gemäß unserer Preisliste.

**Asthma-Heilanstalt Friederichsroda (Thür.)**  
 Vollwerte Hornobehandlung v. Asthmaleiden, Embryonen, Heubinder, Migräne, Ekzeme, nässernen u. nervösen Leiden, Prospekt frei. Telefon 212.  
 Dr. med. G. Buerger.

**KAFFEEHAUS ZORN**  
 Montag, 28. Februar  
 Dienstag, 29. Februar  
**GROSSE FASCHINGSFEIER**  
 mit der beliebten Kapelle Pönitzsch

**Astoria**  
 HALLE / RUF 33692  
 Sonnabend Sonntag:  
 Wir singen und tanzen zum Fasching  
**Rosenmontag 28. Febr.**  
**Kostümfest mit Überraschungen**  
 Es spielt die Hauskapelle sowie das Tanzorchester Rudi Mohler  
 Eintritt frei Garderobe 50 Pf.  
 Mittwoch, den 2. März 1938  
**4 Uhr Kaffeestunde**

**Kurhaus Bad Wittekind**  
 Heute, Sonnabend, 8 Uhr  
**Gesellschaftstanz**  
 Sonntag, nachmittags 4 Uhr  
**Unterhaltungs-Konzert**  
 Eintritt frei

**Tanzabend**  
 8 Uhr  
**Kaffeehaus Rothnick**  
 Bernburger Straße  
 Dienstag, den 1. März 1938:  
**Gr. Faschingsrummel mit Tanz**

**Leuchtturm**  
 Heute, Sonnabend u. morgen Sonntag  
**Tanz** Eintritt und Tanz frei  
 Sonntag, nachmittags 4 Uhr  
 Voranzeige: Dienstag, den 1. März der große Faschingsrummel

**Kaffeehaus Schmach**  
 Konditor der Hofbahn  
 heute und folgende Tage  
**Colbour Hofbräu Bockbier**  
 Geldgültig bis auf meine bestbekanntesten Konditorwaren in empfehlender Erinnerung

**ufa**  
**Alte Promenade**  
 La Jana - Fr. v. Dongen  
 Katty Jansen - A. Golling  
 Gustav Diesel - M. Stöwe  
 Theo Lingens u. v. a.  
 in dem Tobis-Großfilm  
**Das indische Grabmal**  
 Regie Rich. Eichberg  
 So. 2,20 3,45 6,00 8,50 Uhr  
 Für Jugendliche nicht zugelassen.  
 Montag, 11. Uhr vormittags  
**Kulturim-Sonderveranstaltung**  
 anlässlich d. Gaukulturwoche

**FRAU Sylvelin**  
 in d. F. d. Film Ufa nach dem Roman „Sylvelin“ von Franziska Schwantham  
 Heinrich George, Maria v. Tasnady, Carla Ruth, Paul Ritter, Alfred Abel, Kurt Holz, Elisabeth Wondt, Paul Otto  
 Ein Gesellschafts-drama packender und allgemeinerer Themen, das den inneren Zeitgeist, aber auch die Lästigkeit einer von der Welt und den immer noch fordernden Aufgaben des Alltags erschütterten Ehe-frauen schildert und bestechend schillernd.  
 Werktags: 6.00 3.20 8.15 Uhr  
 Sonntags: 3.15 5.50 8.15 Uhr  
 Für Jugendliche über 14 Jahre zugelassen

**Neue letzte Spülvorstellung**  
 22.00 Uhr:  
 Der phantast. Sensationsfilm  
**Die Fabel von King Kong**  
 nach einer Idee von Edgar Wallace

**Neue Welt**  
 Mittwoch, Sonnabend, Sonntag,  
**Tanz Faschingsball**  
 Stimmung: Humor, Überraschungen

**Reichsbhof, Burgstr. 27**  
 In sämtlichen Räumen heute  
**Großer Karneval**  
 Veranstalter: K.d.F.  
 Karten noch erhältlich  
 Sonntag in der guten Stube der beliebte T A N Z  
 Am 1. März sendet v. großen Saal, nachmittags 15.30 Uhr der Reichsbender Leipzig ein  
**Nachmittagskonzert**  
 Eintritt frei!  
 Ab 1. März in der guten Stube  
 Neue Kapelle  
 Kommen, Hören, Sehen, Stannen

**Saalschloß**  
 Sonntag, 4. und 8. Uhr  
 Unterhaltung für Alle  
**Varieté-Tanz**  
 Kapelle Otto Höpfer  
 Dienstag, 1. März, (Fasching) nachm. 3 Uhr  
**Kinder-Fasching**  
 Onkel Fritz und Waiter, die beiden Sünderlinge mit neuem Programm.  
**Lotho Redlich vom Stadttheater**  
 Eintritt frei  
**Kongralliet**  
 Musik / Gesang / Belustigung  
 Kommt in lustige Verkleidung  
 Eintritt: Erw. u. Kinder 0,20 abends 8 Uhr

**Fastnachts-Ball**  
 mit dem Tanzorchester  
**EF-TE, Leipzig**  
 Hofbahn und Anbahn des Faschings, die beiden Sünderlinge, Halbes Fieber, oder kommt auf seine Kosten!  
 Eintritt 0,20  
 Damen u. Militär 0,50  
 Adersmühlweg Kaffeestunde

**Kolengarten**  
 Heute abend T A N Z  
 Sonntag nachmittag  
**KONZERT**  
 abends T A N Z  
 Fasching, 1. März, ab 20 Uhr  
**Faschings-Ball**

**ufa**  
**Alte Promenade**  
 La Jana - Fr. v. Dongen  
 Katty Jansen - A. Golling  
 Gustav Diesel - M. Stöwe  
 Theo Lingens u. v. a.  
 in dem Tobis-Großfilm  
**Das indische Grabmal**  
 Regie Rich. Eichberg  
 So. 2,20 3,45 6,00 8,50 Uhr  
 Für Jugendliche nicht zugelassen.  
 Montag, 11. Uhr vormittags  
**Kulturim-Sonderveranstaltung**  
 anlässlich d. Gaukulturwoche

**FRAU Sylvelin**  
 in d. F. d. Film Ufa nach dem Roman „Sylvelin“ von Franziska Schwantham  
 Heinrich George, Maria v. Tasnady, Carla Ruth, Paul Ritter, Alfred Abel, Kurt Holz, Elisabeth Wondt, Paul Otto  
 Ein Gesellschafts-drama packender und allgemeinerer Themen, das den inneren Zeitgeist, aber auch die Lästigkeit einer von der Welt und den immer noch fordernden Aufgaben des Alltags erschütterten Ehe-frauen schildert und bestechend schillernd.  
 Werktags: 6.00 3.20 8.15 Uhr  
 Sonntags: 3.15 5.50 8.15 Uhr  
 Für Jugendliche über 14 Jahre zugelassen

**Neue letzte Spülvorstellung**  
 22.00 Uhr:  
 Der phantast. Sensationsfilm  
**Die Fabel von King Kong**  
 nach einer Idee von Edgar Wallace

**Neue Welt**  
 Mittwoch, Sonnabend, Sonntag,  
**Tanz Faschingsball**  
 Stimmung: Humor, Überraschungen

**Reichsbhof, Burgstr. 27**  
 In sämtlichen Räumen heute  
**Großer Karneval**  
 Veranstalter: K.d.F.  
 Karten noch erhältlich  
 Sonntag in der guten Stube der beliebte T A N Z  
 Am 1. März sendet v. großen Saal, nachmittags 15.30 Uhr der Reichsbender Leipzig ein  
**Nachmittagskonzert**  
 Eintritt frei!  
 Ab 1. März in der guten Stube  
 Neue Kapelle  
 Kommen, Hören, Sehen, Stannen

**Saalschloß**  
 Sonntag, 4. und 8. Uhr  
 Unterhaltung für Alle  
**Varieté-Tanz**  
 Kapelle Otto Höpfer  
 Dienstag, 1. März, (Fasching) nachm. 3 Uhr  
**Kinder-Fasching**  
 Onkel Fritz und Waiter, die beiden Sünderlinge mit neuem Programm.  
**Lotho Redlich vom Stadttheater**  
 Eintritt frei  
**Kongralliet**  
 Musik / Gesang / Belustigung  
 Kommt in lustige Verkleidung  
 Eintritt: Erw. u. Kinder 0,20 abends 8 Uhr

**Fastnachts-Ball**  
 mit dem Tanzorchester  
**EF-TE, Leipzig**  
 Hofbahn und Anbahn des Faschings, die beiden Sünderlinge, Halbes Fieber, oder kommt auf seine Kosten!  
 Eintritt 0,20  
 Damen u. Militär 0,50  
 Adersmühlweg Kaffeestunde

**Kolengarten**  
 Heute abend T A N Z  
 Sonntag nachmittag  
**KONZERT**  
 abends T A N Z  
 Fasching, 1. März, ab 20 Uhr  
**Faschings-Ball**

**ufa**  
**Alte Promenade**  
 La Jana - Fr. v. Dongen  
 Katty Jansen - A. Golling  
 Gustav Diesel - M. Stöwe  
 Theo Lingens u. v. a.  
 in dem Tobis-Großfilm  
**Das indische Grabmal**  
 Regie Rich. Eichberg  
 So. 2,20 3,45 6,00 8,50 Uhr  
 Für Jugendliche nicht zugelassen.  
 Montag, 11. Uhr vormittags  
**Kulturim-Sonderveranstaltung**  
 anlässlich d. Gaukulturwoche

**FRAU Sylvelin**  
 in d. F. d. Film Ufa nach dem Roman „Sylvelin“ von Franziska Schwantham  
 Heinrich George, Maria v. Tasnady, Carla Ruth, Paul Ritter, Alfred Abel, Kurt Holz, Elisabeth Wondt, Paul Otto  
 Ein Gesellschafts-drama packender und allgemeinerer Themen, das den inneren Zeitgeist, aber auch die Lästigkeit einer von der Welt und den immer noch fordernden Aufgaben des Alltags erschütterten Ehe-frauen schildert und bestechend schillernd.  
 Werktags: 6.00 3.20 8.15 Uhr  
 Sonntags: 3.15 5.50 8.15 Uhr  
 Für Jugendliche über 14 Jahre zugelassen

**Neue letzte Spülvorstellung**  
 22.00 Uhr:  
 Der phantast. Sensationsfilm  
**Die Fabel von King Kong**  
 nach einer Idee von Edgar Wallace

**Neue Welt**  
 Mittwoch, Sonnabend, Sonntag,  
**Tanz Faschingsball**  
 Stimmung: Humor, Überraschungen

**Reichsbhof, Burgstr. 27**  
 In sämtlichen Räumen heute  
**Großer Karneval**  
 Veranstalter: K.d.F.  
 Karten noch erhältlich  
 Sonntag in der guten Stube der beliebte T A N Z  
 Am 1. März sendet v. großen Saal, nachmittags 15.30 Uhr der Reichsbender Leipzig ein  
**Nachmittagskonzert**  
 Eintritt frei!  
 Ab 1. März in der guten Stube  
 Neue Kapelle  
 Kommen, Hören, Sehen, Stannen

**Saalschloß**  
 Sonntag, 4. und 8. Uhr  
 Unterhaltung für Alle  
**Varieté-Tanz**  
 Kapelle Otto Höpfer  
 Dienstag, 1. März, (Fasching) nachm. 3 Uhr  
**Kinder-Fasching**  
 Onkel Fritz und Waiter, die beiden Sünderlinge mit neuem Programm.  
**Lotho Redlich vom Stadttheater**  
 Eintritt frei  
**Kongralliet**  
 Musik / Gesang / Belustigung  
 Kommt in lustige Verkleidung  
 Eintritt: Erw. u. Kinder 0,20 abends 8 Uhr

**Fastnachts-Ball**  
 mit dem Tanzorchester  
**EF-TE, Leipzig**  
 Hofbahn und Anbahn des Faschings, die beiden Sünderlinge, Halbes Fieber, oder kommt auf seine Kosten!  
 Eintritt 0,20  
 Damen u. Militär 0,50  
 Adersmühlweg Kaffeestunde

**Kolengarten**  
 Heute abend T A N Z  
 Sonntag nachmittag  
**KONZERT**  
 abends T A N Z  
 Fasching, 1. März, ab 20 Uhr  
**Faschings-Ball**

**Unterhaltungs-Konzert**  
 Eintritt zum Konzert frei!

**Reideburg**  
**Sachtagall**  
 Janin  
 Sonntag  
 Tanz-Abend  
 Hauskapelle — Anfang 5 Uhr

**Böge's Restaurant**  
 Herrenstraße 22  
**Heute Faschings-Ball**  
 Es spielt Kapelle Berta

**Haus Dietrich**  
 v. Steinstr. 64/65 — Ruf 286 63  
 Im Kasino, 1. Stock  
 Sonnabend ab 8 Uhr  
 Sonntag ab 7 Uhr  
**Gesellschaftstanz**  
 Erstklassige Kapelle!

**Bierhaus Engelhardt**  
 erwartet Sie am  
 Rosenmontag  
 und  
 Faschnachtsdienstag  
 Kunterbunte Treiben in unseren sämtlichen Räumen, viel, viel Stimmung, 2. u. Ballorchester, die Sensation: Jancy Gaspary Demenspende, Überraschungen

**Resi**  
 Hof-Franzstr. 13  
 Sonnabend und Sonntag  
**Tanz**  
 Dienstag: Faschnachtsfeier mit Kostümfest  
 1. Preise: Überraschungen!

**Bodensteiner Braustübl**  
 Merseburger Straße 12  
**Heute u. Morgen Tanz**  
 Voranzeige!  
 Dienstag, den 1. März  
**Große Faschingsfeier**  
 Neue Stimmungskapelle!!

**GROSSER RHEINISCHER KARNEVAL**  
 in  
**BAUER'S GASTSTÄTTEN**  
 „Zum Fiedelen“, Rathausstraße 3  
 ● Karnevalistisches Konzert!  
 ● Urfrische Stimmung!  
 ● Und sehr viel Humor!  
 (Erscheinen in Kostümen angenehm.) / Alle, die gern lustig sind, Humor und Fröhlichkeit lieben, sind herzlich eingeladen!  
**Reinhold Mack** (ehem. Ködner Karneval, seitw.)  
 Treffpunkt aller Ködner und Rheinländer!

**Rotes Rod**  
 Rosenmontag stimmungsvolle  
**Gr. Faschingsfeier**  
 Leitung: Harry Schöts (Salome, die Lieblingstänzerin des Maharadscha)  
 Dienstag, den 1. März 1938  
**Gr. Faschnachtsbetrieb**  
 in sämtlichen Räumen mit  
**Faschingsball**  
 im großen Saal

**Gaststätte Zum Jag**  
 Die Gaststätte, die Ihnen Wagnisch entspricht. Zu jeder Zeit u. Abend essen Sie gut und billig.  
 Sonntag  
 Mittagessen von 1.- bis 1,50 M. Abends Stamm 1.- bis 1,50 M.  
 Besuchen Sie nach der Karte u. mehr entgegenlegen  
 Freyberg  
 Ab 20 Uhr Unterhaltungs-musik  
 21.31.aminierers

**Lassen Sie**  
 Ihre  
 Gedächtnisse reizen, Rahmen anverwandeln bei dem Fachmann  
**Karl Hübner**  
 Mühlweg 56, Ruf 288 56.  
**Zigarren für Wiederverkäufer**  
 in allen Preislagen  
**Barthel & Naeter**  
 Köfingstraße 71/72 - Ruf 21303



Verkäufe
Portofree, a. S. 16

Schlafzimmer
Innertischliche
RM. 245.- 385.-

Giechmann & Co.
Inhaber Paul Sommer
Halle, O. Urichstraße 5

Rinderwagen
Gewinnhaft, 27 3/4
Schwaben, 2000
Sonderpreis 110,-

Wolfs-
empfangler,
Schwaben, 2000
Sonderpreis 110,-

Speigelgymn.,
Eiche mit 8 St.,
Wandspiegel,
Schwaben, 2000
Sonderpreis 110,-

Moderne,
schöne Rinder-
wagen, 27 3/4
Schwaben, 2000
Sonderpreis 110,-

Fahrzeuge
Verkäufe

Adler Diplomat Cabriolet
1937, 1200 cc, grau lackiert,
Schwaben, 2000
Sonderpreis 110,-

BMW
Adolf-Hitler-Ring 4

von 8-30 Psk
BMW-Renssch
Adolf-Hitler-Ring 4

Ausbildung als Autoführer
Fahrschule O. Stranz
Richard-Wagner-Str. 12, Tel. 2877

Werner
Renssch
Adolf-Hitler-Ring 4

13,60 Buick-Lim.,
Schwaben, 2000
Sonderpreis 110,-

Opel-Olympia-Limousine
Schwaben, 2000
Sonderpreis 110,-

Alle Führerscheine
Fahrschule Ing. Optiz, Merseburger-Str. 8

215, Simonsine,
Schwaben, 2000
Sonderpreis 110,-

215, Simonsine,
Schwaben, 2000
Sonderpreis 110,-

Auto-
anhänger,
Schwaben, 2000
Sonderpreis 110,-

Auto-
anhänger,
Schwaben, 2000
Sonderpreis 110,-

Auto-
anhänger,
Schwaben, 2000
Sonderpreis 110,-

Auto-
anhänger,
Schwaben, 2000
Sonderpreis 110,-

Auto-
anhänger,
Schwaben, 2000
Sonderpreis 110,-

Auto-
anhänger,
Schwaben, 2000
Sonderpreis 110,-

Auto-
anhänger,
Schwaben, 2000
Sonderpreis 110,-

Auto-
anhänger,
Schwaben, 2000
Sonderpreis 110,-

Auto-
anhänger,
Schwaben, 2000
Sonderpreis 110,-

Auto-
anhänger,
Schwaben, 2000
Sonderpreis 110,-

Auto-
anhänger,
Schwaben, 2000
Sonderpreis 110,-

Auto-
anhänger,
Schwaben, 2000
Sonderpreis 110,-

Auto-
anhänger,
Schwaben, 2000
Sonderpreis 110,-

Auto-
anhänger,
Schwaben, 2000
Sonderpreis 110,-

Auto-
anhänger,
Schwaben, 2000
Sonderpreis 110,-

Auto-
anhänger,
Schwaben, 2000
Sonderpreis 110,-

Auto-
anhänger,
Schwaben, 2000
Sonderpreis 110,-

Auto-
anhänger,
Schwaben, 2000
Sonderpreis 110,-

Reilgroßgarage
Yorkstraße 74
die gute, prompte u. preiswerte
Wagenpflege

Nachtendienst
Tel. 255 08

Sanarien-
hühne
aufbewahrt

2 Pferde
abzugeben

Vege-Führer
abzugeben

2 Hühner,
2 Kanarienvögel

2 Hühner,
2 Kanarienvögel

2 Hühner,
2 Kanarienvögel

2 Hühner,
2 Kanarienvögel

2 Hühner,
2 Kanarienvögel

2 Hühner,
2 Kanarienvögel

2 Hühner,
2 Kanarienvögel

2 Hühner,
2 Kanarienvögel

2 Hühner,
2 Kanarienvögel

2 Hühner,
2 Kanarienvögel

2 Hühner,
2 Kanarienvögel

2 Hühner,
2 Kanarienvögel

2 Hühner,
2 Kanarienvögel

tägliches Kochbuch
Sonntag, den 27. Februar

Erstes Gericht für 3-4 Personen: Schme-
reletten mit Apfel und Kartoffeln.

Zweites Gericht für 3-4 Personen: Röh-
renbraten mit Kartoffeln.

Drittes Gericht für 3-4 Personen: Gulasch
mit Kartoffeln.

Viertes Gericht für 3-4 Personen: Nudeln
mit Sauce.

Fünftes Gericht für 3-4 Personen: Obstsalat.

Sechstes Gericht für 3-4 Personen: Dessert.

Siebtes Gericht für 3-4 Personen: Obstsalat.

Achttes Gericht für 3-4 Personen: Dessert.

Neuntes Gericht für 3-4 Personen: Obstsalat.

Zehntes Gericht für 3-4 Personen: Dessert.

Elftes Gericht für 3-4 Personen: Obstsalat.

Zwölftes Gericht für 3-4 Personen: Dessert.

Dreizehntes Gericht für 3-4 Personen: Obstsalat.

Vierzehntes Gericht für 3-4 Personen: Dessert.

Fünfzehntes Gericht für 3-4 Personen: Obstsalat.

Sechzehntes Gericht für 3-4 Personen: Dessert.

Schneiderei
Halle (S.) ca. 250
Böcke

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Der Preis für SEKURIT ist noch-
mal gesenkt worden. Eine Wind-
schutzscheibe von 1/2 qm kostet
heute nur noch RM. 15.- am Werk.

Vergleichen Sie: Für das aus-
schließlich aus Kristallspiegel-
glas hergestellte SEKURIT, für die
umfassende SEKURIT-Sicher-
heitsgarantie zahlen Sie jetzt nur noch

SEKURIT
Noch preiswerter!

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland

Handarbeit
von
Mittel-
deutschland



# Die Erscheide Dich

Copyright by Carl Duncker-Verlag, Berlin

14. Fortsetzung. ROMAN VON ROLF BRANDT

Die Sonne lag schon ganz tief, und die Welt war dunkelrot. Ein paar letzte Wellen schlugen gegen den Sandstrand und hinterließen einen schaumigen Rand. Niemand sprach. Immer wieder hörte man die Laubhauer: Wata! Wata!

Endlich sagte Ubelode: „Es ist sehr schön hier! Der Hügel dort oben gehört uns auch. Wir müssen hier in der Nähe der Dügel ein Zell errichten und dann entlang zu rufen. Es wird etwas länger dauern, als ich dachte. Wir werden sehr sparen müssen, wir bekommen kein Geld aus Deutschland mehr.“

Sein Gesicht hellte sich wieder auf; ein Hauch der alten Freude lag über ihm. „Nur das ist es, was ich sagen möchte, und er hatte nicht einmal die paar alten Palmen, die hier noch stehen!“

„Das ganze Zeug unten bringen wir ab, neben dem Hügel errichten wir einen Palmengarten, und in einem Jahr können wir schon pflanzen, mindestens zehntausend Palmen, sage ich“, erklärte der blonde. „Doch du denn, fange dich, um die Hälfte zu kaufen?“

„Ich hatte mit sechs bis sieben tausend gerechnet.“

„Das Zeug laden wir uns“, sagte der blonde. „Wir bleiben hier, morgen bringt du uns ein Zell mit und ein Dutzend Schwarze. Der Prozess ist Quatsch, den verlieren wir.“

„Den verlieren wir“, sagte Ubelode. „Es ist gemein!“

„Hier lebt man wie ein König“, sagte der blonde. „Es sind ja sogar noch Risse an den Säulen! Ab und zu fischen wir einen Affen. Ich für meine Weinflasche das viele Jahre lang nicht so gut gefehlt. Wo kriegen wir Wasser?“ fragte er den schwarzen.

Der sah ihm um. Er erbot die Karte mit der Kreuzzeichnung und deutete auf ein eingekreigtes Kreuz: „Dort meine Regierung, Brannen bauen.“

„Das Zeug laden wir uns“, sagte der blonde. „Wir bleiben hier, morgen bringt du uns ein Zell mit und ein Dutzend Schwarze. Der Prozess ist Quatsch, den verlieren wir.“

„Den verlieren wir“, sagte Ubelode. „Es ist gemein!“

„Nur das ist es, was ich sagen möchte, und er hatte nicht einmal die paar alten Palmen, die hier noch stehen!“

„Das ganze Zeug unten bringen wir ab, neben dem Hügel errichten wir einen Palmengarten, und in einem Jahr können wir schon pflanzen, mindestens zehntausend Palmen, sage ich“, erklärte der blonde. „Doch du denn, fange dich, um die Hälfte zu kaufen?“

„Ich hatte mit sechs bis sieben tausend gerechnet.“

„Das Zeug laden wir uns“, sagte der blonde. „Wir bleiben hier, morgen bringt du uns ein Zell mit und ein Dutzend Schwarze. Der Prozess ist Quatsch, den verlieren wir.“

Die drei gingen durch die Straßen. Ganze Viertel waren völlig leer. Die farbigen Gegenstände waren ungeschaffen, ein paar bewachten sich im Geheim. In vielen Häusern war ein Zettel mit dem Aufdruck angehängt. Hier dreihundert Schilling konnte man ein ganzes arabisches Haus mit ein paar Dutzend Räumern, mit dem bunten Parlo, mit Marmor und Brunnen und prächtigen Möbeln kaufen.

Die drei gingen durch die Straßen. Ganze Viertel waren völlig leer. Die farbigen Gegenstände waren ungeschaffen, ein paar bewachten sich im Geheim. In vielen Häusern war ein Zettel mit dem Aufdruck angehängt. Hier dreihundert Schilling konnte man ein ganzes arabisches Haus mit ein paar Dutzend Räumern, mit dem bunten Parlo, mit Marmor und Brunnen und prächtigen Möbeln kaufen.

## TAPETEN



**Heisa, die IHN sind da...**

So freut sich der kleine Hansi und mit ihm die ganze Familie — er zählt schon die Tage der Woche nach dem Erscheinen der IHN — der illustrierten Heimalts-Nachrichten, der bekannten und beliebten Wochenzeitschrift der IHN. Das muß doch seinen Grund haben... Und es ist auch so, die illustrierten Heimalts-Nachrichten sind tatsächlich für alle der Vermittler heimelichen Geschehens im bunten Wechsel interesser und toller Bilder... Beachten Sie einmal den Inhalt der heutigen Nummer:

Haltische Sportler im Beruf / Architekturen im „Neuen Rathaus“ in Halle / Besuch bei einem haltischen Kino-Reklamierer / Eine Lichtbildschau als Titelbild: Stadthalle Halle / Streifzug durch den Heimatgau / Haltische Motive: „Ein Blick nach oben“ von unserem IHN-Zeichner Kurt Marholz.

Dazu enthält die heutige Nummer die beliebte mitteldeutsche Heimaltszeitung, interessante Bilder der Woche aus aller Welt, Roman, Humor und Rätselgedichte, ferner eine interessante Doppelseite: „Vom Flecht zum Leinwand“. Wahrlich ein buntes Vielereil!

**Von heimelichem Charakter sind die**

Beziehen auch Sie die IHN, denn die IHN sind billig; sie kosten ja bei den meisten Läden nur 20 Pfennig, das sind nicht einmal 5 Pfennig für die Einzelnnummer.

## Rundfunk-Programm

- Niedersächsischer Rundfunk**  
 Sonntag, 27. Februar  
 6.00: Solententwurf  
 8.00: Taktung  
 8.30: Musik am Morgen  
 9.30: Musikalische Höhepunkte  
 10.00: Musik am Morgen  
 10.15: Musik am Morgen  
 11.40: Musik am Morgen  
 12.00: Musik am Morgen  
 13.00: Musik am Morgen  
 14.00: Musik am Morgen  
 15.00: Musik am Morgen  
 16.00: Musik am Morgen  
 18.00: Musik am Morgen  
 19.00: Musik am Morgen  
 20.00: Musik am Morgen  
 22.00: Musik am Morgen  
 23.00: Musik am Morgen

## Deutschlandbilder

- 18.45: Musik (Hörspiel): Zeitweilenerlebnis 1938.  
 19.00: Deutschlandbilder  
 19.10: Die Rheinbrücke, Chöre mit drei Stimmen von Johann Strauß.  
 22.00: Deutschlandbilder, Wetter- und Naturbilder.  
 22.20: Musik (Hörspiel): Großes Weihnachtsballett.  
 Sonntag, 27. Februar  
 6.00: Frühliche Morgenmusik.  
 8.00: Deutschlandbilder, Wetter- und Naturbilder.  
 8.20: Musik (Hörspiel) aus „Die Wälder“.  
 8.30: Musik am Morgen  
 10.00: Musik am Morgen  
 10.15: Musik am Morgen  
 11.40: Musik am Morgen  
 12.00: Musik am Morgen  
 13.00: Musik am Morgen  
 14.00: Musik am Morgen  
 15.00: Musik am Morgen  
 16.00: Musik am Morgen  
 18.00: Musik am Morgen  
 19.00: Musik am Morgen  
 20.00: Musik am Morgen  
 22.00: Musik am Morgen  
 23.00: Musik am Morgen

## Wochenplan

- Montag, 28. Februar  
 6.00: Deutschlandbilder, Wetter- und Naturbilder.  
 6.30: Deutschlandbilder, Wetter- und Naturbilder.  
 6.30: Deutschlandbilder, Wetter- und Naturbilder.  
 8.00: Deutschlandbilder, Wetter- und Naturbilder.  
 8.30: Deutschlandbilder, Wetter- und Naturbilder.  
 9.30: Deutschlandbilder, Wetter- und Naturbilder.  
 10.00: Deutschlandbilder, Wetter- und Naturbilder.  
 10.15: Deutschlandbilder, Wetter- und Naturbilder.  
 11.40: Deutschlandbilder, Wetter- und Naturbilder.  
 12.00: Deutschlandbilder, Wetter- und Naturbilder.  
 13.00: Deutschlandbilder, Wetter- und Naturbilder.  
 14.00: Deutschlandbilder, Wetter- und Naturbilder.  
 15.00: Deutschlandbilder, Wetter- und Naturbilder.  
 16.00: Deutschlandbilder, Wetter- und Naturbilder.  
 18.00: Deutschlandbilder, Wetter- und Naturbilder.  
 19.00: Deutschlandbilder, Wetter- und Naturbilder.  
 20.00: Deutschlandbilder, Wetter- und Naturbilder.  
 22.00: Deutschlandbilder, Wetter- und Naturbilder.  
 23.00: Deutschlandbilder, Wetter- und Naturbilder.

## Zur Konfirmation

Am Sonntag, den 28. Februar, wird in der Kirche zu Halle a. M. die Konfirmation abgehalten. Die Konfirmanden sind: ...

## Osterfahrt

nach den Glücklichen Inseln und Marokko mit Doppelschrauben-Motorschiff „St. Louis“ vom 14. April bis 1. Mai Hamburg, Southampton, Lissabon, Dacht von Gibraltar, Casablanca, Las Palmas (Kanar.), Madeira, Southampton, Hamburg. Mindestfahrpreis RM 320,-

„Milwaukee“-Fahrten zur Luft- und Erholung im sonnigen MITTELMEER

Hapagfahrt nach Griechenland, der Türkei und den Inseln des Mittelmeers vom 21. April bis 6. Mai Tunesien, Griechenland, Türkei, Jugoslawien, Italien. Mindestfahrpreis RM 420,-

Große Hapag-Hellas-Fahrt vom 12. bis 31. Mai Italien, Jugoslawien, Griechenland, Türkei, Rhodos, Sizilien, Tunesien, Italien. Mindestfahrpreis RM 420,-

Hapag-Mittelmeer- und Atlantische Insel-Fahrt vom 2. bis 22. Juni / Italien, Gibraltar, Marokko, Kanarische Inseln, Madeira, Portugal, England, Deutschland. Mindestfahrpreis RM 420,-

## Verstärkte

2. Gruppe des Mittelmeers vom 21. April bis 6. Mai Tunesien, Griechenland, Türkei, Jugoslawien, Italien. Mindestfahrpreis RM 420,-

## Dreiflügeliger

3. Gruppe des Mittelmeers vom 21. April bis 6. Mai Tunesien, Griechenland, Türkei, Jugoslawien, Italien. Mindestfahrpreis RM 420,-

## Sehrer

4. Gruppe des Mittelmeers vom 21. April bis 6. Mai Tunesien, Griechenland, Türkei, Jugoslawien, Italien. Mindestfahrpreis RM 420,-

**Die neuesten Rundfunk-Geräte**  
 Blaupunkt, Lorenz, Henschel, Philips, Siemens, Telefunken  
**B. Döll**  
 Planhaus, Gr. Wlchstr. 33/34

**Zur Konfirmation**  
 Am Sonntag, den 28. Februar, wird in der Kirche zu Halle a. M. die Konfirmation abgehalten. Die Konfirmanden sind: ...

**Freierin v. Coburg**  
 Die vornehmste Ehenachrichtung  
 Frau Dorothea v. Coburg  
 Die vornehmste Ehenachrichtung

**Markenauftrag!**  
 Am 30. April 1938 verlieren sämtliche im Umland befindlichen gelben 20 Pfg. und blauen 10 Pfg. Marken, welche mit dem Stadtappen- und Pant-Türme-Bild versehen sind, ihre Gültigkeit. Sie müssen bis dahin bei unseren Mitgliedern eingelöst werden. In diesem Liebel ist es gleichgültig, ob die Ratibatte voll oder nur zum Teil mit diesen Marken beklebt sind.  
 Eingelöst werden vielmehr alle Marken ohne Rücksicht auf ihren jeweiligen Wert.  
 Bei sämtlichen Zweigstellen der Sparkasse werden nur volle Hefte eingelöst.  
 Bei Einlösung von teilgeklebten Heften erhalten die Einlöser das neue Heft kostenlos.  
 Wir bemerken ausdrücklich, daß unser Verein auch weiterhin in Tätigkeit bleibt.  
 Ab 1. März 1938 gelangen neue 1.-RM-Marken (gelb) und 20 Pfg.-Marken (blau) zur Ausgabe, die dann in neue Bücher zu kleben sind.  
 Halle (Saale), den 25. Februar 1938.  
 Robott-Sparverein Halle (S.) und Umgegend e. V.

"Auch so ein Schindler", sagte Ubelode, als sie den leeren Platz sah...

"Auch so ein Schindler", sagte Ubelode, als sie den leeren Platz sah...

"Auch so ein Schindler", sagte Ubelode, als sie den leeren Platz sah...

"Auch so ein Schindler", sagte Ubelode, als sie den leeren Platz sah...

"Auch so ein Schindler", sagte Ubelode, als sie den leeren Platz sah...

eine Entschuldig. Sie sah sein Gesicht an. Er hatte die Augen niedersinken lassen...

Ubelode sagte: "Ich hätte mich so lieblich geliebt, wenn das Haus mich gewesen wäre..."

"Mir?" fragte Urfel. Ihre Augen waren ganz hell und groß.

"Auch, es sind ja nur Zentren. In dem Haus werden ein Gedanke, und die Kameraden und ich werden in einer Bretterbude hausen..."

Urfel dachte nach. Sie hatte mich so lieblich geliebt, wenn das Haus mich gewesen wäre...

füßig der große Hotelbesitzer freite. Der ganze Hof war mit einem riesigen hüftlangen Hüftboden bedeckt...

Frau Schaller fuhr von ihrem Baus so viele riesige Würstchen herzurollen. Solche Würst gibt es in ganz Afrika nicht mehr...

Peter Darmode stand auf: "Meine lieben Freunde", sagte er, "wir haben dieses Land Erde, das uns war, verloren..."

Das immer wir in deutsche Augen blickten. In Deutschland. Diese ganze Stadt Zerstörung, Hans an Hans, Mauer an Mauer...

Sie haben auf Urfel sah nach den Nebentischen. Sie hätte sehr gerne in das dunkle, ernte Gesicht von Ubelode geliebt...

auch nach Rent und nach dem Historiker haben. Wunderbar! Sie haben natürlich mit. Gott haben wir mit den. Die Leute haben neue Anstellungen...

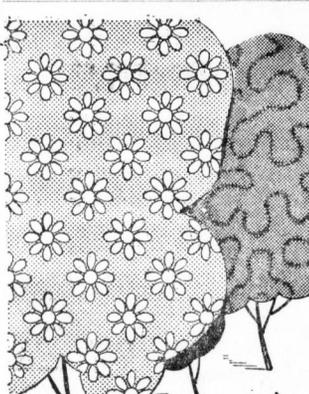
Das war es ja nun eigentlich auch nicht, dachte Degerloh, mit dem trüben Windblid. Aber was sollte man hier draußen lagern?

Das war wieder ein anderer Degerloh an diesem Abend. Das kleine Telegramm schien ihm umgewandelt zu haben...

Urfel wurde ganz still. Der Kapitän hatte auch andere Augen als sonst. Er sprach mit jedem Deutschen...

Urfel sah nach den Nebentischen. Sie hätte sehr gerne in das dunkle, ernte Gesicht von Ubelode geliebt...

Damen-Kygiene Gummi-Bieder



Die große Stoff-Étage HALE Gr.Ulrichstr.54

Gewinnauszug

Table with columns for prize amounts and names, including '5. Stufe, 2000 Reichsmark' and '1. Stufe, 1000 Reichsmark'.

Wiederherstellung

Text describing the restoration of a building or structure, mentioning 'Wiederherstellung' and 'Schulzimmer'.

16. Preis

Text regarding a prize or award, mentioning '16. Preis' and 'H. Ernst Tjorff'.

Verkäufe

Advertisement for furniture and home goods, including 'Möbel', 'Schlafzimmer', and 'Küchen'.

Staatliche Lotterie

Advertisement for the State Lottery, listing various prizes and ticket information.

Wiederherstellung

Advertisement for building restoration services, listing various types of buildings and services.

1. Etage

Advertisement for a first-floor apartment or office space, listing features and contact information.

# Allerlei Schmil, untertechnisch betrachtet

### Oberflächliches von der Luftschau — Gärten ans Licht — Das Schaufliegen findet im Saale statt

Berlin, 25. Februar.

#### Das Abendauto und die Umbildung

Man sollte nicht nur lächeln über Frauen, die sich in die Farbe eines Autos hängen, in dem Motor verleben. Man sollte ihnen sogar dankbar sein. Verbunden sind sie durch ihre vermeintliche Oberflächlichkeit nicht auch hier wieder einmal, daß das Wunder der Technik sich in keiner Möglichkeit erschöpft und auf diese Weise alljährlich wiederholt. Betreten sie nicht dem Auto den Saal des Innenmarktes, des immer wieder den Walfahrten und Bewundernsmenschen, indem sie es in das Reich der Schönheit, um nicht zu sagen: der Mode, einbringen?

Die Herren der Industrie zeigen sich gegenüber solcher Einstellung denn auch bei weitem nicht so überlegen verstandlos wie die übrigen Männerwelt. Für den Mann, wenn nicht für die Augen der Frau, schenken sie keine kleine Summe in tiefem Kavaliersstil mit Silberbesteck, jenes mächtig im Wind liegende schimmernde Kabinett, jenen riesigen Wandler, dessen lautes Getöse vor dem großen Wandlaken sorgsam gebührt wird? Und vollends die Vorfahrt! Ihnen ist es nicht mehr genug, nur sofiänisch zu sein oder die fadde Vornehmheit von grauem Anzug auszuatmen. Es gibt nun auch Vorfahrtswagen, die schmickern wie farbige Profan. Da ist österröcherischer Feder, von fiktiven Wäldern durchzogen, oder nachmittagsblauer, von Wolken durchzogen. Man hat das Gefühl, in einem Abenteuer zu sitzen, so wie ein Abenteuer trägt. Schaltet man dazu noch am Armaturenbrett aus Managen das Radio an, so hat man seine Sorge mehr, eine rechte Stimmung auf einen Ball zu kommen. Es ist wunderbar, wie leicht eine kleine Flugmaschine einfliegen wird.

#### Revue des Tropenabends

Viele Anstellungen, die von den Menschen zu den Tieren, die in der Luft fliegen, sind in der Luftschau zu sehen. Das Ballett des Restaurants ist auch. Wenn man Schritte darauf tritt, gibt es in dem großen Saal einen mehr oder weniger lebhaften Ton. Und da die Gäste schon alle auf das amerikanische Mittel der Revue

der Tribüne angiltige Aufregung. Wir Menschen werden ja auch namenlos entsetzt sein, wenn plötzlich die Revue von unten her auf uns hintritt! Im Licht des Lichtes aber liegt ein wunderbares Schauspiel, der nicht nur an Palmen hochsteht, sondern auch blühend die ganze Tribüne erfüllt und Damen in Entsetzen und Angst versetzt.

Und was sonst noch erregend ist? Vielleicht die Revue aller Schattierungen, die für melancolische Töne erlösen lassen, die dem Maskentanz der Revue einmischen zu lassen und gefasst zwischen rot- und blauelementen Tönen wandeln. Das heißt, werden sich in dieser Revue ganz relativ und unbestimmbar. Sie werden während des Spiels hundertmal geändert, immer neu wird die Revue der Schattierungen gemischt. Triumph dieser außerordentlichen Bühnenmalerei nach Bedarf ist jene „Blumenparade des Gouverneurs“, der mit Malen und Weiten plötzlich aus dem Licht des hölzernen Hallendekors auftritt. Seine Schattierungen ist so überregend, daß die Zuschauerinnen des Lichtes sich ängstlich an die vom Licht gemalten Bilder halten. Der strengste Parkmeister der Welt könnte mit ihnen zufrieden sein.

Und wie überregend ist das „Meer“, das später die Arena überfüllt. Selbstverständlich ist die Welt gegen die Schattierungen der Tribüne so rollen, man glaubt sogar bestimmt das Gelingen zu hören, und doch ist alles nichts als ein Spiel ausblenden und weichen Lichts. Und als dann Schattierungen weißen Ballettmänteln eine Schattierung, Sonnenstrahlen und Segelmaten auf den Blüten heraufziehen und schließlich die „Dreimäntel Revue“ vorfallen, da ist das Jubel mit Licht sein Ende. Die Illustrierung so folgerichtig auf die Spitze getrieben, das ist schon fast wieder solche Primitivität frühesten Theaters.

Und der Saal aber geht natürlich allerlei von sich. So wie die in Deutschland nun schon berühmte einjährige Kastrin, illustriert Schattierungen und Krotide und schlüpft die mächtigen Tiere wie schlafende Kinder herum. Und der Ornatbild wird wieder auf der Brust des in fiktivsten Saal verfallenen Rindmädchens zertrümmert, und schließlich geht Soringa, von Zeichen durchbohrt, unermüdet und lächelt fast wie eine Votivbild. O Wunder des Orientalen!

Wie aber verhält man sich auf einem Schiff, wenn mitten in einem Vorfeld Sturm es gegen die Ufer peitscht? — Man verteidigt die Mannschaften, jede Gruppe nehme einen wichtigen Teil des Lichts und man die damit wie melancolischer Versuch über die Welt

das Publikum sich sofort gebildet, als sei ein Orkan im Anzug.

In diesem Augenblick wird die eine Schmalwand der Halle aufgehoben, und herein rollt ein feinstes Licht. Ein Mann, der ein weißes Gewand hat, zwei langgestreckte Propeller, die waagrecht auf einer vom Flugzeugrumpf ausgehenden Verankerung liegen. Wie ein weißes Spielzeug hebt das Ding in der Tribüne aus, um die Zuschauer zu erfreuen. „Zieleuge“, wie jeder Anwesende weiß, eine große erhabene Zukunft.

Die Frau, die klein und weiß aus dem Führerfeld des Lichtes herauf kommt, läßt den Motor anlaufen, während vier Männer den Boden der Arena noch einmal nach „leicht erhabenen Gegenständen“ absuchen. Ein kleiner Saal, auch schon im ersten Wind die Tribüne immer stark bestreut aufzuweisen und bestirnt in die Augen. Dann greift jeder am Saal, den Licht flarrt auf die Räder des Flugzeuges gerichtet. „Jetzt, jetzt gibt es Schattierungen“, ruft einer irrtümlich. Die Räder ziehen, und dann steigt der Hubschrauber jenseits vom Boden in die Höhe. Es ist ein besonderer Anblick, so leicht und doch so schwerelos, wie wenn ein Mensch ohne einen Anlauf unermüdet zehn Meter hoch springt. Dabei nicht ein unter das Motorengeräusch, während der lebhafte Vogel langsam seine Kreise zieht, schrittweise und teilweise über den Saal hinweg. Bewegungsfeld nun plötzlich eng erscheinenden Luftstrom über der Arena gehalten. Man sieht die Schattierungen aus dem Anflug der Maschine, die Schattierungen sind nur noch rot und weiß zu sehen. Die Menschen rings im Saal fassen sich in das Ereignis hineinziehen wie in einen Strudel. Sie sind auch jetzt. Eine Schattierung aus Licht, erhebt sich langsam und recht die Hände zum Himmel. „Grüß!“

Unverhofft wie er begann, endet der Flug. Mit aufgeschlagenen Flügeln läßt sich der Hubschrauber nieder, erhebt sich auf dem Boden wieder. Das Publikum Kapitän leicht aus, grüßt ernst und geht, unter dem Eindruck des Lichtes. Dr. G. Stolte-Adelt.



In dem Dorf Kneitlingen bei Braunschweig, dem Geburtsort von Eusebius, wird auf Anregung des braunschweigischen Ministerpräsidenten Dietrich Kluge, dem größten Schalk ein Denkmal errichtet werden. Das Denkmal soll auf seinem Platz vor dem Eusebiusplatz aufgestellt und bereits im Mai enthüllt werden. (Presse-Hoffmann, Zander-M.)

## Von der Todesstrafe losgekauft

### Mörder wird medizinisches Versuchsobjekt

Vor einigen Monaten wurde der in lebenslänglicher Haft verurteilte Mörder Charles Ericson freigesprochen, weil er sich freiwillig zu einer Operation unterzog.

Im Jahre 1915 erregte ein Mordprozess eine außerordentliche Aufmerksamkeit der amerikanischen Bevölkerung. Charles Ericson hatte im Jahre 1912 die schöne, dann amerikanische Gräfin Schindler geheiratet. Er selbst war bereits über 40 Jahre lang lebte die beiden trotz des großen Altersunterschiedes in glücklicher Ehe. Der Mann betete seine Frau förmlich an und es erschien ihm, als ob Sandra Ericson ihren Mann mehr als liebte. Um so größer war das Entsetzen aller Menschen, die das Ehepaar kannten, als man an einem Sonntagmorgen Frau Ericson in dem Wohnzimmer tot aufand. Die einzige Person, die sich an dem Verbrechen beteiligen konnte, der verhaftet wurde. Aber da alle Umstände darauf hindeuten, daß die junge Frau Selbstmord begangen habe, wurde Mr. Ericson wieder entlassen.

Aber die Nachwelt hat seine Verurteilung nicht heil und seit, daß Sandra Ericson niemals daran gedacht habe, Selbstmord zu begehen. Es konnte nur ein Mord in Frage, der Mörder aber sei der Ehemann, der seine Frau mit einer krankhaften Eifersucht verfolgt habe. Von der öffentlichen Meinung dazu gezwungen, entschloß sich die Kriminalpolizei, Ericson erneut zu verhaften. Man hat ihn aber durch im sogenannten dritten Grad aus die strengsten Verhöre, die auch den rühmlichen Mann in wenigen Tagen zusammenbrechen lassen. Ericson gestand das Verbrechen ein. Er hatte, wie er erklärte, die Frau aus Eifersucht getötet, weil er befürchtete, daß Sandra ihn eines Tages verlassen würde. „Sie liebte mich nicht wirklich, denn sie liebte nur mich, noch eines bedauerte. Einmal Tages hätte sie sicher einen jungen Mann getroffen, den sie für reich und verheiratet hätte, das hätte ich niemals überleben können. Darum tötete ich die Frau, die ich über alles liebte. Ich hatte bedauert, Selbstmord zu begehen, aber ich fürchtete mich dann, meinem Leben ein Ende zu machen.“

Der Mörder wurde zum Tode verurteilt. Die ganze amerikanische Öffentlichkeit hätte sich gegen ihn gewehrt, sein Vater hätte es geschafft, ihn von der Hinrichtung zu retten, die die krankhafte Eifersucht eines weiteren Angehörigen hätten, ein anderes Urteil zu fällen. Amerika hatte den Tod dieses Mannes verlangt.

Die Vertreter Ericsons reisten ein Begnadigungsgesuch bei dem damaligen Präsidenten der Vereinigten Staaten, Wilson, ein, und dieser begnadigte ihn an lebenslänglicher Haft. Während die gesamte Bevölkerung der Vereinigten Staaten gegen die Begnadigung Stellung, und in Hunderten von Versammlungen, die von den Frauenvereinen einberufen wurden, verlangte man den Tod des Mördermörders. Es hätte sich sogar ein geheimes Bündnis gebildet, das Ericson aus dem Gefängnis zu holen und zu töten. Aber die immer größer werdende Gefahr, daß Amerika in den Krieg hineingezogen würde, ließ den Mann in Begnadigung.

Die Begnadigung wurde durch die Verhaftung eines Mannes, der sich als Mörder bekannte, aufgehoben. Der Mann wurde in der Haft von einem Arzt untersucht, der feststellte, daß er ein Mörder war. Er wurde in der Haft von einem Arzt untersucht, der feststellte, daß er ein Mörder war. Er wurde in der Haft von einem Arzt untersucht, der feststellte, daß er ein Mörder war.

Ein Mann von Jahren verbrachte Ericson im Gefängnis, als ihm noch Überlebende des Weltkrieges durch Unfall eine medizinische Untersuchung in die Hand kam, in welcher von einem Heilmittel gesprochen wurde, das man gegen die Tuberkulose gebrauchen sollte. Man nahm an, daß er ein Mörder war, der bereit war, sich Tuberkulose-Injektionen einimpfen zu lassen und

dann in einem fortgeschrittenen Stadium der Krankheit, das neue Heilmittel. Ericson meldete sich beim Aufnahmearzt und bot sich an, seinen Körper für die Versuche zur Verfügung zu stellen. Sein Angebot wurde angenommen, und man überführte ihn in eine geschlossene Zelle eines großen Krankenhauses.

Man begann sofort mit den Experimenten. Man injizierte ihm Tuberkulosebakterien ein. Bald darauf trat Ericson an fortgeschrittenen Tuberkulose, für ein kräftige Mann verfiel Ericson. Das Heilmittel, das man ihm einimpfte, wirkte sich als unbrauchbar. Man verbesserte das Heilmittel und verordnete dem Körper noch einmal mit dem Heilmittel. Ericson hielt alles aus. Er ertrug die fortwährenden Versuche. Er war nichts weiter mehr als ein Versuchsobjekt. Aber er hoffte, dadurch, daß er der Wissenschaft helfe, die Menschheit von einem fürchterlichen Verbrechen zu befreien, seine Tat zu sühnen.

Eines Tages entdeckte ein fähiger Reporter Ericson in dem Krankenhause. Er berichtete in einem sensationellen Artikel, den die ganze amerikanische Presse aufnahm, über das Verbrechen und die Heilmittel für die Menschheit gesucht hatte. Und nun sollte ein Sturm in der Öffentlichkeit ein, um die Begnadigung Ericsons zu erörtern. „Schändlich“, rief Ericson, „ich habe mich freiwillig als Versuchsobjekt für die Menschheit angeboten, die ich einmal in Freiheit wissen wollte, hatte meine Befreiung erzwungen. Ericson hat jetzt im amerikanischen Hauptstadt Vortrag über sein Leben und seine Verbrechen.“

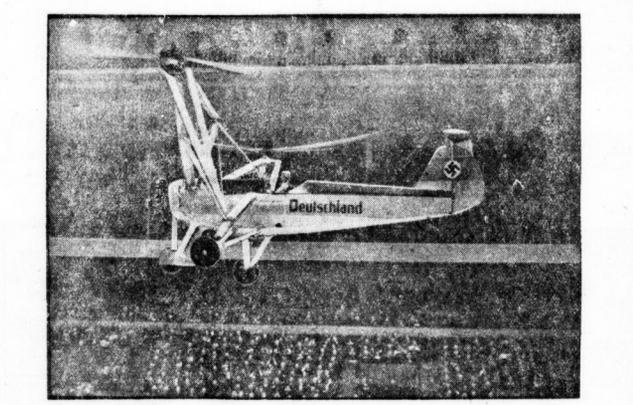
## Zwei Anekdoten

### Der Soldatenkönig und der Pfarrer

Eines Tages besuchte Friedrich Wilhelm I. seinen Sohn, den kaiserlichen König Friedrich den Großen, in Rheinsberg, und es geschah Sonntag war, fuhr er sofort zur Kirche, trat ein und stellte sich, auf seinen Kniefuß gekniet, dem Kanzel gegenüber. Der damalige Prediger Hofmann, ein sehr beliebter Mann, bestieg die Kanzel, feinsinnig einem so vornehmen Besucher in der Kirche vernehmend. Nachdem er ein Eingangsbild gesprochen, wollte er seine Predigt beginnen, da hielten seine Augen plötzlich auf dem König. Er erschrak, wurde verwirrt, stammelte einige Worte und hielt vor Verwirrung inne. Da eroberte der König drohend den Kanzelknopf und befohl ihm, fortzuführen. Aber der Prediger hatte seine Predigt völlig verloren, sprach in feiner Verzweiflung nur noch den Segen und verließ die Kanzel. Der Prediger mußte infolgedessen in Berlin vor dem Kronratismus noch einmal sein Verbrechen abgeben, schließlich wurde er die Predigt, worauf die Erde mit einem derben königlichen Beweihe sein Bemühen hatte.

### Auch ein Geschenk

Der berühmte Professor Pasteur in Paris hatte einen Brief, der ebenfalls Medizin handelte, aber sich lieber in der Sprache als in der Schrift aufhielt. Auch in seiner späteren Praxis konnte er keine Erfolge erzielen, und es machte ihm sein Anteil eines Tages ein besondere Heberkrankung, indem er ihm zu seinem Geburtstag durch einen seiner Pfleger folgenden Brief fand: „Lieber Herr! Anbei sende ich Dir ein kleines Geschenk, das ich freudig annehmen und vor Schaden zu bewahren bitte. Es ist etwas, was Du noch nie gesehen und wohl auch nicht so bald wieder besitzen wirst: ein Patient!“



Ein Flugzeug fliegt durch die Deutschlandhalle: Das Hauptereignis der großen Revue „Si sua heli“ in der Deutschlandhalle zu Berlin ist der Flug, den Flugkapitän Hanna Reitsch mit einem Focke-Hubschrauber durch die Halle unternimmt. Sie startet senkrecht, umkreist einzelne Male die Arena und bietet eine fliegerische Glanzleistung, die mit mächtigem Beifall quittiert wird. (Scherl Bilderdienst, Zander-M.)

eingeschickt sind, halten sie den Ton für das Brüllen von Löwen. Es klingt schauerlich und schließt auf den Wägen. Erst wenn der Ober verkehrt, doch wirft seine Reine hinter dünnen Wänden hängen, wie der Regen langsam allseitig strömt.

Am Urmord der Deutschlandhalle gibt es nämlich keine Tiere außer einem Affen mit menschlichem Innenleben und vielen Maningas. Die Maningas sind auch hier, wenn die Arena in einem Wasserbad, und ihr heiliger Stand fähig durch die Luft des geschwundenen Wasserbadens wie ein gefährliches Signal. Aber weiter gibt es die Eingeweide der nehmenden Wägen nicht. Nur als Hunderte von Ballettmädchen in gelblichen Gewändern eines Maningas aufführen und die Schattierungen in diese Wägen fliegen lassen, die laut nur den wilden Maningas eigen ist, da gibt es im Saal nicht

dem fiktiven Geschehe an. (Zum erstenmal erprobt: Deutschlandhalle, Februar 1938.)

### Der große Augenblick

Nach dem letzten Bild der Revue und einem Bild ins Programm gerieten die Schattierungen von Zuschauern in eine merkwürdige Umkehr. Sanddünne, Schalk, Setzungen, die man eben noch spielerisch in der Hand hielt, werden in die Länge gedehnt. Frauen sprechen aus Haar und Hüften, Männer sprechen aus den Beinen. Dann erhebt sich noch eine Stimme aus dem Saal: „Mittag! Mittag!“ Es wird gegeben, während des Abends von Hanna Reitsch mit dem Hubschrauber auf dem Saal steht erhabenen Augenblicke festhalten, da die Songtrio der Motoren die Gesänge erlösen und damit den Flug flarr gestanden konnte.“ Wozuf

Dr. med. Müller  
Rp.  
42  
38  
39  
41

## Nicht schlimmer aus als es ist....

Unser Patient hat einen guten Arzt, der ihn bald heilen wird. Außerdem wird er seine Krankheit ohne Geldsorgen überstehen, denn er hat sich rechtzeitig unter den Schutz der Krankenversicherung gestellt. Wer so geschützt ist, für den sind die meisten Krankheiten nur halb so schlimm. 9 Millionen stehen im Schutz der privaten Krankenversicherung. Nahezu 300 Millionen Reichsmark werden alljährlich für den Gesundheitsschutz dieser Versichertengemeinschaft aufgewendet.



# Stellen-Anzeigen

Für unsere völlig konkurrenzlose umwälzende Erfindung auf dem Automobilmarkt vergeben wir den

## Alleinvertrieb

Wir stellen aus außerordentlich Reifen nach einem zum P. H. M. und D. K. 7 angemeldeten Verfahren Spezialreifen her, die infolge ihrer verbleibenden Eigenschaften und des beispiellos billigen Preises bei Automobilisten Aufsehen erregen. Die Umstände, laufende Nachbestellungen nachziehbar.

## Größte Verdienstmöglichkeiten

Herrn, die sich für Befähigung haben, eine Organisation aufzubauen und über etwas Kapital verfügen, wollen Geschäften rechnen an

**Duplex, Berlin SW 68**

## Fahrrad- und Motorradteile

Leistungsfähige Großhandel sucht zum baldigen Antritt tüchtigen, durchaus branchekund. Herrn oder Dame als

## Faktoristen und Verkäufer

Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen erhalten unter L. K. 143 durch Mägd.-Anzeig.-Ges., Leipzig G. 1. (ml)

## Verkaufs-Abteilung (Innenpost)

Auto-Anhänger in der großstädt. Südwestlandsch., per sofort oder später einen

## HERRN

über 34 Jahre, der dahl. Tätigkeit bereits ausübte, Gehaltsansprüche, Alter, Zeugnis-Ab-schriften sind zu senden unter 90 826 an Ala München.

## Buchhalter (m)

für Durchschreib.-Buchhalter, wenn möglich bilinguistisch, jedoch nicht Beding., außerdem vertraut mit Buchhalterarbeiten, p. 1. 4. 1938 gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an

## Franz Walter,

Horb.-Tief- und Holzbau, Halle a. S., Schwetzkstr. 46.

## Jung. Kaufmann

von einer blühenden Maschinenfabrik für Schriftverkehr mit der Kunden- und Rechnungswesen f. baldigen Eintritt gesucht. Herr mit dem Elementar- oder Auto-Ab-schluß bevorzugt. Ausführliche handschriftliche Angebote mit Lichtbild unter 90 826 an Ala München-Ko

## Tüchtiger Expedient

für Stütze und Ladungen, besonders für deutsche Verhältnisse, am 1. April oder später gesucht. Bekommen nur Bewerber aus der Spektationsbranche in Frage. Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften an

## Schreibmasch.-Schreiber

schneller und flotter Rechner, für Motorbetrieb in Mersburg gesucht. Angeb. m. Angabe d. Alters und früherer Tätigkeit unter 429 78 an HN-Ulrichstr. 16.

## Alleinvertrieb

(Ueberr. einer selbständ. Bez.-Vertr. hier ein größerer Vertriebs-funktionär, arischen Unternehm., selbstständigen Herren, welche nachweislich 1. 3000 RM. Jahreskapital (keine Kaution) besitzt. Branchenkenntnis, gute Beziehungen, Anst. erford. Angeb. m. F.N. 337 an Walter-Frankfurt/Kaiserstr. 5.

## Vertreter

der bei Behörden- und Industrie-Geschäften bestens eingeführt ist, zur Mitnahme eines Art. Artikels, sofort für den Vertrieb ihrer erkranklichen Erzeugnisse

## VERTRETER

Es kommen nur Herren in Frage, die bei Groß- und Großhandlungen gut eingeführt und in der Lage sind, auf Provisionbasis bedeutende Umsätze zu erzielen. Ausführliche Angebote mit Referenzen erster Importeur- und Fabrik-erh. unter H. G. 9165 an Ala, Hamburg 1.

## Vertreter

bestens eingeführt bei Behörden und Architekten zum Verkauf von

## Klärgruben

als Nebenberuf bei guten Bedingungen von fahrendem Unternehmen gesucht. Angebote unter T. 5157 an HN-Ulrichstr. 16.

Suche per 1. 4. 88 evtl. früher

## Jungen Mann

für Kanton u. Reise, außerdem in Kant für 24 Reisen u. Bedienung d. Lieferwagen, mögl. a. d. Branche oder dahl. Zweig. Schriftl. Angeb. m. Zeugnisabschrift, Lichtbild an Fritz Woller, Köthen 1. Ansh., Schokoladen u. Zucker-Großhdlg.

## Tünche, helle Köpfe gesucht!

Tüchtigen, gewandten und geschulten Menschen, die ein Interesse an einem großen, vielseitigen Unternehmen zeigen, werden wir wegen der großen Verantwortung, die wir ihnen übertragen werden, nur dann beschäftigen, wenn sie über ein solches Interesse verfügen. Wir suchen daher in erster Linie tüchtige, gewandte und geschulte Menschen, die ein Interesse an einem großen, vielseitigen Unternehmen zeigen, werden wir wegen der großen Verantwortung, die wir ihnen übertragen werden, nur dann beschäftigen, wenn sie über ein solches Interesse verfügen.

## Wir suchen zum möglichst sofortigen Antritt

angelernte männliche Arbeitskräfte in der Metallindustrie bereits tätig waren, sowie männliche u. weibliche Hilfsarbeiter

Geeignete Bewerber werden für Flugzeugbau nochmal geschult und vorläufig tariflich entlohnt. - Später Leistungsstarke. - Vorstellung unter Vorlage der Originalzeugnisse Dienstags und Donnerstags von 8-10 Uhr.

## Stiebel Flugzeugwerke Halle, R. G.

Gefolgsschäftsbüro - Lohnempfänger.

## Staubsauger

Vertreter gesucht branchenkundige, erfolgreich

## Vertreterpaare

für Bezirk Halle, Erlangener- und Elektro-Servis-Vertrieb, um 1. 4. 1938 gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter T. 5077 an HN-Ulrichstr. 16.

## Kaufmännische Lehrlinge

zum 1. 4. 1938 von Industriekontor gesucht. Mindestbildung Mittelschulreife, höhere Schulbildung bevorzugt. Bewerbungen erhalten unter T. 5077 an HN-Ulrichstr. 16.

## Vertreter

der an selbstständigen Arbeiten gewandte bei der Motor- und Kraftwagenindustrie eingeführt ist.

## Orloff & Kellner,

Farben- und Lackfabrik, Ruckardstr. Leipzig, Post: Bühlitz-Ehrenberg.

## Tüch-Vertreter

für den Teilschulungsverkauf gesucht. Nur arische u. bei Provis. abgem., mögl. Herrn. Anfragen unter L. 3200 an Hausmann-Rieger Berlin 1.

## Lehrling

mit guter Schulbildung, weibl., wünschenswert zum 1. 4. 1938

## Kaufm. Lehrling

mit gut. Schulzeugnissen (mogl. Mittelschulbildung), zum 1. April 1938 in einer Fabrik in der Großhandlung gesucht. Selbst-ändige Bewerbungen unter T. 5157 HN G. Ulrichstr.

## Mauerkolonnen

Anfang April für umfangreiche Arbeiten gesucht.

## Zeichnerlehrling

mit Mittelschulbildung u. techn. Vorkenntnissen zum 1. April 1938 gesucht.

## F. Pampe,

Architektenbüro, Anhalterstr. 138.

## Beamten-Lebensversicherung

mit außergewöhnlich billigen Tarifen sucht für den Werbendienst

## 1 od. 2 zielbewußte Mitarbeiter

und pensionierte Beamte für Sonderaufgaben. Vorstellung mit Ausweis erbeten Montag, d. 28. Februar, 9-12 Uhr Forststr. 41/1, rechts.

## Für die Provinz Sachsen und Anhalt

## VERTRETER

mit eig. Wagen, der zusätzl. Strickwaren konf. Babyartikel, Morgenröcke mitnimmt, per sofort gesucht. Angebote unter T. 5037 an HN-Ulrichstr.

## Wir suchen zum möglichst sofortigen Antritt

angelernte männliche Arbeitskräfte in der Metallindustrie bereits tätig waren, sowie männliche u. weibliche Hilfsarbeiter

Geeignete Bewerber werden für Flugzeugbau nochmal geschult und vorläufig tariflich entlohnt. - Später Leistungsstarke. - Vorstellung unter Vorlage der Originalzeugnisse Dienstags und Donnerstags von 8-10 Uhr.

## Stiebel Flugzeugwerke Halle, R. G.

Gefolgsschäftsbüro - Lohnempfänger.

## Staubsauger

Vertreter gesucht branchenkundige, erfolgreich

## Vertreterpaare

für Bezirk Halle, Erlangener- und Elektro-Servis-Vertrieb, um 1. 4. 1938 gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter T. 5077 an HN-Ulrichstr. 16.

## Kaufmännische Lehrlinge

zum 1. 4. 1938 von Industriekontor gesucht. Mindestbildung Mittelschulreife, höhere Schulbildung bevorzugt. Bewerbungen erhalten unter T. 5077 an HN-Ulrichstr. 16.

## Vertreter

der an selbstständigen Arbeiten gewandte bei der Motor- und Kraftwagenindustrie eingeführt ist.

## Orloff & Kellner,

Farben- und Lackfabrik, Ruckardstr. Leipzig, Post: Bühlitz-Ehrenberg.

## Tüch-Vertreter

für den Teilschulungsverkauf gesucht. Nur arische u. bei Provis. abgem., mögl. Herrn. Anfragen unter L. 3200 an Hausmann-Rieger Berlin 1.

## Lehrling

mit guter Schulbildung, weibl., wünschenswert zum 1. 4. 1938

## Kaufm. Lehrling

mit gut. Schulzeugnissen (mogl. Mittelschulbildung), zum 1. April 1938 in einer Fabrik in der Großhandlung gesucht. Selbst-ändige Bewerbungen unter T. 5157 HN G. Ulrichstr.

## Mauerkolonnen

Anfang April für umfangreiche Arbeiten gesucht.

## Zeichnerlehrling

mit Mittelschulbildung u. techn. Vorkenntnissen zum 1. April 1938 gesucht.

## F. Pampe,

Architektenbüro, Anhalterstr. 138.

## Beamten-Lebensversicherung

mit außergewöhnlich billigen Tarifen sucht für den Werbendienst

## 1 od. 2 zielbewußte Mitarbeiter

und pensionierte Beamte für Sonderaufgaben. Vorstellung mit Ausweis erbeten Montag, d. 28. Februar, 9-12 Uhr Forststr. 41/1, rechts.

## Schmiedelehrling

gelehrt, d. Schmied, Zimmermeister, über Halle-Zister.

## Wäckerlehrling

vom Lande her, gute Schulleist. in d. Fach, 2. Lehrjahr, 4000 B. Gehalt, 4000 B. Gehalt.

## Schmiedelehrling

vom Lande her, gute Schulleist. in d. Fach, 2. Lehrjahr, 4000 B. Gehalt, 4000 B. Gehalt.

## Glaserlehrling

mit guter Schulbildung, zum 1. April 1938 in einer Fabrik in der Großhandlung gesucht. Selbst-ändige Bewerbungen unter T. 5157 HN G. Ulrichstr.

## Wäckerlehrling

vom Lande her, gute Schulleist. in d. Fach, 2. Lehrjahr, 4000 B. Gehalt, 4000 B. Gehalt.

## Wäckerlehrling

vom Lande her, gute Schulleist. in d. Fach, 2. Lehrjahr, 4000 B. Gehalt, 4000 B. Gehalt.

## Wäckerlehrling

vom Lande her, gute Schulleist. in d. Fach, 2. Lehrjahr, 4000 B. Gehalt, 4000 B. Gehalt.

## Wäckerlehrling

vom Lande her, gute Schulleist. in d. Fach, 2. Lehrjahr, 4000 B. Gehalt, 4000 B. Gehalt.

## Wäckerlehrling

vom Lande her, gute Schulleist. in d. Fach, 2. Lehrjahr, 4000 B. Gehalt, 4000 B. Gehalt.

## Wäckerlehrling

vom Lande her, gute Schulleist. in d. Fach, 2. Lehrjahr, 4000 B. Gehalt, 4000 B. Gehalt.

## Wäckerlehrling

vom Lande her, gute Schulleist. in d. Fach, 2. Lehrjahr, 4000 B. Gehalt, 4000 B. Gehalt.

## Wäckerlehrling

vom Lande her, gute Schulleist. in d. Fach, 2. Lehrjahr, 4000 B. Gehalt, 4000 B. Gehalt.

## Wäckerlehrling

vom Lande her, gute Schulleist. in d. Fach, 2. Lehrjahr, 4000 B. Gehalt, 4000 B. Gehalt.

## Wäckerlehrling

vom Lande her, gute Schulleist. in d. Fach, 2. Lehrjahr, 4000 B. Gehalt, 4000 B. Gehalt.

## Wäckerlehrling

vom Lande her, gute Schulleist. in d. Fach, 2. Lehrjahr, 4000 B. Gehalt, 4000 B. Gehalt.

## Wäckerlehrling

vom Lande her, gute Schulleist. in d. Fach, 2. Lehrjahr, 4000 B. Gehalt, 4000 B. Gehalt.

## Wäckerlehrling

vom Lande her, gute Schulleist. in d. Fach, 2. Lehrjahr, 4000 B. Gehalt, 4000 B. Gehalt.

## Per 15. 2. oder 1. 4. mehrere schickige

## Schuh-Verkäuferinnen

zur Neueröffnung bei gutem Gehalt

Es kommen nur erste Kräfte in Frage, welche in guten und lebhaften Geschäften mit Lichtbild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten unter 9. 402 an HN-Ulrichstr. 16.

## Für meine Abteilung Damenbekleidung

suche ich zum 1. April oder später einige tüchtige, fachkundige Verkäuferinnen, die eine selbständige Stellung einnehmen. Angebote mit sehr guten Zeugnissen, Gehaltsansprüchen und Lichtbild an

## Verkäuferinnen,

die eine selbständige Stellung einnehmen. Angebote mit sehr guten Zeugnissen, Gehaltsansprüchen und Lichtbild an

## Verkäuferinnen,

die eine selbständige Stellung einnehmen. Angebote mit sehr guten Zeugnissen, Gehaltsansprüchen und Lichtbild an

## Verkäuferinnen,

die eine selbständige Stellung einnehmen. Angebote mit sehr guten Zeugnissen, Gehaltsansprüchen und Lichtbild an

## Verkäuferinnen,

die eine selbständige Stellung einnehmen. Angebote mit sehr guten Zeugnissen, Gehaltsansprüchen und Lichtbild an

## Verkäuferinnen,

die eine selbständige Stellung einnehmen. Angebote mit sehr guten Zeugnissen, Gehaltsansprüchen und Lichtbild an

## Verkäuferinnen,

die eine selbständige Stellung einnehmen. Angebote mit sehr guten Zeugnissen, Gehaltsansprüchen und Lichtbild an

## Verkäuferinnen,

die eine selbständige Stellung einnehmen. Angebote mit sehr guten Zeugnissen, Gehaltsansprüchen und Lichtbild an

## Verkäuferinnen,

die eine selbständige Stellung einnehmen. Angebote mit sehr guten Zeugnissen, Gehaltsansprüchen und Lichtbild an

## Verkäuferinnen,

die eine selbständige Stellung einnehmen. Angebote mit sehr guten Zeugnissen, Gehaltsansprüchen und Lichtbild an

## Verkäuferinnen,

die eine selbständige Stellung einnehmen. Angebote mit sehr guten Zeugnissen, Gehaltsansprüchen und Lichtbild an

## Verkäuferinnen,

die eine selbständige Stellung einnehmen. Angebote mit sehr guten Zeugnissen, Gehaltsansprüchen und Lichtbild an

## Verkäuferinnen,

die eine selbständige Stellung einnehmen. Angebote mit sehr guten Zeugnissen, Gehaltsansprüchen und Lichtbild an

## Verkäuferinnen,

die eine selbständige Stellung einnehmen. Angebote mit sehr guten Zeugnissen, Gehaltsansprüchen und Lichtbild an

## Verkäuferinnen,

die eine selbständige Stellung einnehmen. Angebote mit sehr guten Zeugnissen, Gehaltsansprüchen und Lichtbild an



# Mutter und Kind

BEILAGE DER HALLISCHEN NACHRICHTEN

## Die Mutter gestaltet die Persönlichkeit der Kinder

Jugendmann hat ein bedeutender Mann den Anspruch getan, daß der Mensch die Grundlage zu seinem Persönlichkeitsmerkmal bereits in der Kindertube erhalte. Es bedarf nicht viel Ueberzeugens, daß in diesen Worten viel Wahres enthalten ist, denn die Entwicklung, die ein Mensch in seiner Kindheit an Leib und Seele nimmt, ist bestimmend für sein künftiges Leben.

Daraus ergibt sich der große Wert der Mutter in der Kindererziehung. Nur sie ist in erster Linie imstande, das Weiden ihres Kindes in eine Form zu leiten, die sich fürs Leben gerätigt ist. Der Vater, der durch seine Berufsarbeit den größten Teil des Tages in Abwesenheit genommen wird, ist gar nicht in der Lage, die gleichen tiefen Einblicke in das Seelenleben, in die wirklichen Veranlagungen seines Kindes zu gewinnen. Sein Aufgabengebiet in der Familie ist ein anderes. Weisheit prüft er, wenn es hochkommt, mit der Schlichtheit, die er als Mann und Vorgesetzter an Ermahnungen aus oder greift gelegentlich zum Stock, um Unvollkommenheiten zu ändern. Bei der Auswahl eines Berufs für das Kind ist er vielfach Entscheidung, die sich auf die Berufsmöglichkeit in der Familie stützt oder auch vom materiellen Standpunkt aus erwägt und sich deshalb oft als feilschende erweisen. Es bedarf nicht wenig Umsicht von dieser Weisheit vollkommen, ist ausgegeben.

Aber die Vergangenheit liefert übergenau Beispiele, wo die Mutter die Entwicklung des Kindes bestimmend beeinflusst, man denke an Schiller und Goethe. Und unzählige andere bedeutende Persönlichkeiten in ihren Lebensvollbrungen haben bei sie in der Hauptphase der Mutter ihre Charakterfestigung, ihre Seelenbildung und das Hinleiten zu einer Lebensarbeit zu verdanken gehabt hätten. Nur die Mutter hätte es verstanden, an ihrem Wesen zu forschen, kleine Sorgen zu beseitigen, in großen zu raten, auf Gefahren mitführend hinzuweisen und in Ermutigungen und Lebenserforderungen Maßnahme einzuflechten, die sie als die besten Erziehungsbeispiele erweisen. Es gibt viele Menschen, die daran leiden, daß sie das rechte Willkür der Mutter entbehren mußten, daß sie nicht schon in der Kindheit festlich groß wurden.

Die nationalsozialistische Bewegung, die Gott sei Dank mit dem Nationaldienst aufzukommen und den künftigen Menschen der Frau jenen des Weibesarbeit gleichstellt, entspricht deshalb im Rahmen von „Mutter und Kind“ diesen Erörterungen. Dem Vater gebührt als Oberhaupt und Ernährer der Familie ge-

wiß die Entschlußkraft innerhalb dieses Kreises, aber er wird der vornehmen Willkür und des Haßes der Frau und Mutter nicht entbehren dürfen. Es ist um eine Familie, um das Wohl der Nachkommenschaft

zweifellos gut bestellt, wenn eine solche Ueberzeugung vorhanden ist. Der Schwelger eines Kindes folgt die Bemerkung an einer lebenserhaltenden Berufsarbeit. Dem

Willen des Vaters und den Ansichten der Mutter, die aber gemäß wegschreitend sein können, sind oft beherzigte beweiserte Schwächen entgegenzusetzen. Und deshalb ist immer rätlich, vor der Wahl eines Berufs für sein Kind sich mit den zuständigen Berufsorganisations- und Berufsberatungsstellen in Verbindung zu setzen. Damit ist nicht nur dem Kind, dessen Erziehung zu einer bestimmten Arbeit festgelegt wird, gebietet, sondern auch der Allgemeinheit. Immer mag aber der Gesundheit obdienen, bei einer Entscheidung über das Kind auch die Mutter zu hören, die ihm Leben gegeben, die seine Entwicklung von Tag zu Tag geleitet und beobachtet hat, die aus seinem Spiel wissenswerte Maßhaltspunkte gewonnen. W. r.



## Kinderspiel

Ich beobachtete einmal in meinem Leben ein kleines Mädchen, das in Ermangelung eines Puppenpuppelens sich einen kleinen Reiten erbetet hatte in das es sein billiges Puppenpuppe, das es gut gemeint mit dem winzigen Puppenfuß, hatte es warm und weich auf seine bunte Puppen geteilt und fortan ein Säugling aus Papp gebrannt. Glücklicherweise sah es das Mädchen an einem Puppenbald hinter sich her über den Bürgersteig, machte vorwärts in einem fort das blonde Mädchen nach ihrem Reiten um und heugte sich von Zeit zu Zeit wieder und fröhlich mit dem fetten, ärtlichen Ärmchen glattend über das Bettchen. Sie nahm es gar nichtig und genau, die kleine Puppenmutter, mit ihrer Willkür, damit sich ihr Kindling in nichterzählte. Hatte ja nur ein kurzes, dünnes Bettchen an und seine Strampfen und seine Schühchen und noch nicht einmal ein weiches Spielzeug auf dem dunklen Boden.

Wetrenlich lief sie auf und ab, ein paar Ärmchen hinunter und wieder hinauf, und hatte in ihrer hohen Freude gar kein Auge und Ohr für das, was um sie herum vorlag. Das beschneidene Spielzeug war für sie Zinnschiff aller Welt, war Reichtum und Glück ihrer Tage und seine Pflege erliche Pflicht und Sorge für das kleine Oera.

Erlebnistief wurde es mir bewußt, je länger ich unbemerkt in das Weidchen des Kindes schaute.

„Nächst ihr Puppenkind in Luft und Sonne!“ flog es mir durch den Sinn — lächelnd und das Gehrtröpfchen auf dem Nasenrücken, das sie nicht sah, würde eben daselbst nicht wiederkehren später, viel später in belligem, schönem Ernst!

Mein Blick streifte über das schimmernde Schweiß des Kinderkopfes, dessen volles, blondes Nestchen schmeitete es mir mit einem himmlischen Glanz zu umgeben schien. F. Kaiser.

## Besuchen Sie Gummi-Bieder — Sie finden das Richtige!

Sämtliche  
**Erstlings-Wäsche**  
Kinder-Unterkleidung  
Kinder-Schürzen

Alles, was das Baby braucht  
finden Sie bei  
**H. Schnee Nachfolger**  
Große Steinstraße 84 / Brüderstraße 2

**Margarete Löwe**  
Schmeerstraße 23

Baby-Ausstattungen  
Wäsche  
Weißwaren

**Paten-Geschenke**  
In Gold und Silber in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt  
**Richard Voss**  
Juwelier und Goldschmiedemeister  
Leipziger Str. 1, im Rathaus (Leubensong)

**Photo-Pieperhoff**  
fertigt reizende  
Kinderbilder

**Wo Kinder spielen**  
ist **Linoleum** der hygienisch einwandfreie, **Siragula** und **Balatum** der billige Bodenbelag.  
Wachstuch für den Tisch und als Wandbespannung erspart der Hausfrau viel Mühe!  
Alles finden Sie in größter Auswahl im  
**Fachgeschäft Karl Rapsilber**  
Halle, Große Steinstraße 6.

Eine entzückende Überraschung

8.90

**Schuhhaus**  
**Dasbach**  
Halle-5., Gr. Ulrichstr. 54, Passage

**Bedarfsartikel**  
für Säuglinge und Wöchnerinnen  
billig und gut  
**Hugo Nehab Nachf.**  
Große Ulrichstraße 3

Alles zur Kinderpflege  
Nährmittel / Kindermehle  
Puder, Crèmes, Milchflaschen, Sauger, Watte, Zellstoff, Windeln, Schwämme.  
Sellen usw. bei  
**Helmbold & Co.**  
Leipziger Str. 104 / Ruf 26094

Die bewährte Kur gegen:  
Stuhverstopfung, Hämorrhoidal-  
Leiden, Fallblutigkeit, Magen- u.  
Leberleiden  
Der Frauente  
ist der  
**Resomintee**  
Paket M. 1.  
u. M. 1.50 in Apotheken  
erhältlich, wenn nicht  
Versand durch die  
Kaiser-Apotheke, Magdeburg-A. N.

Zur Konfirmation  
empfehle ich meine reiche Auswahl in sehr preiswerten  
**Schuhwaren**  
**Schuhhaus König**  
Inh.: W. Schiller  
Halle, Schmeerstr. 27, am Markt

Alles zur Säuglingspflege  
Hygiene und Ernährung des Kleinkindes. **Babywaschen** teilweise in der  
**Drogerie Krütgen**  
Halle, Königstr. 24-26, Ruf 26319

**Kinder-Seifen**  
Puder  
„Camelia“ - Windeln u. Binden  
**F. A. Patz**  
Große Ulrichstr. 4/5

Aus Ihrem gebrauchten Federbett stellen wir Ihnen eine praktische  
**Stoppdecke für 5.-**  
Bringen Sie uns Ihre alten Stoppdecken 7 m x 1 m A. u. B. mit.  
**Geschwister Wolff**  
Inh.: Fr. Pauline Pricke  
Ruf 33680 - Leipziger Straße 63  
gegenüber Automaten

**Darf eine Frau auch heute noch wäherisch sein?**

Ich sage ja!  
Denn bei über 300 Kinderwagen, die ich für meine Kunden stets auf Lager halte, ist für jede Geschmack und für jeden Geldbeutel die richtige Auswahl vorhanden, auch wenn die Ansprüche noch so groß sind.  
Auch ca. 200 Kindersportwagen und ca. 100 Kinderbettstellen finden Sie bei mir vorrätig.  
**KORB-LUHR**  
Das große Fachgeschäft f. Kinderwägen, Kinderbetten u. Korbwaren.  
Halle (S. 101).  
Unsere Leipziger Straße — Ecke Kleine Märkerstraße

**Mutter und Kind**

25 Jahre  
**Wilhelm Janssen**  
Liebenauer Straße 162 Ru 29920  
Erstlings-Wäsche  
Kinderbetten

Unsere **LESERINNEN** kaufen natürlich bei den **HN-Insistenten**

Das wäre was für den Vati, sagt die kleine Lieselotte, als sie hört, daß Onkel Fritz seinen Husten so schnell los geworden ist. Merken Sie bitte vor: **Husta-Glycin** hilft bei Husten und Verschleimung, asthmatischen Beschwerden, schmeckt gut und kostet die Flasche nur **RM 1.-** große Flasche **RM 1.05** !, Ihr Spezialflasche **RM 3.25**. Dose **Hustaboma 0.75**, **Katarrhbonbons**. Diese 9 Artikel, die Sie in **Wiedererhoff**, **Drog. K. Janssen**, **Leipziger Str. 63**, **Drog. Helmbold & Co.**, **Leipziger Str. 104** u. **Leubensong**, **Drog. W. Richter**, **N. Rennerstr. 84**, **Drog. H. Bernburger Straße 85**, **Amundorf: Ratlau-Drog. W. Wiedererhoff**.

**Hose zerrissen? - Halb so schlimm**

Hauptsache ist Mullers köstliche **NAUMANN-N 3** hem a s ch i n a l Nähen und Flicker, Stopfen und Stichen sind auf ihr spielend leicht. Wir zeigen Ihnen bereitwillig:  
**Veritas** kleines Familien-Mosensiebchen nützlich ... **9980**  
**Mundlos** Haush.-Nähmasch., ger.- und rückwärts, mundlos, praktisches Vernehmmodell ... **135.-**  
**Naumann** in besonders kräftigen Ausführungen, schönen versenkten Möbelaufstellungen ab **165.-**

**Kinder-Sportwagen**  
Kinderbetten  
kaufen immer preiswert beim Fachmann  
**Otto Schaaß**  
Leubensong 48  
Leubensong 33